

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Dr. Wilhelm Kirsch, Magdeburg. Druck und Verlag von W. B. Anst. & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Preis pro Jahrgang 15 Pf., Einzelhefte 1 Pf. — Zeitungspostamt Nr. 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 1794.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 5 Pf. — In der Ausgabe für die 70spaltige Kolonietabelle 15 Pf. In der Ausgabe von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Erwaigter Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 227.

Magdeburg, Sonnabend den 27. September 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

Zur Landtagswahl in Baden.

Der Aufmarsch der Parteien für die am 21. Oktober d. J. stattfindenden Landtagswahlen hat begonnen. Die sozialdemokratische Partei hat den andern voran ihre Kandidaten in den sämtlichen 73 Wahlkreisen aufgestellt. Im Zentrumslager hält man mit der Kandidatenaufstellung in verschiedenen Kreisen noch zurück, um sich Spielraum zu lassen für die „Wittumereien“. Das Zentrum will bekanntlich die 1912 in Pforzheim bei der Reichstagswahl angewandte Taktik auch bei der diesmaligen Landtagswahl praktizieren und überall dort, wo es selbst keine Aussichten hat, im ersten Wahlgang jeden Gegner der Sozialdemokratie unterstützen. Die Nationalliberalen erleichtern dem Zentrum die Anwendung dieser Taktik durch einen Mangel an Schlagfertigkeit, der jetzt, 4 Wochen vor der Wahl, schlechterdings nicht mehr zu verstehen ist. 54 Kandidaten sollen die Nationalliberalen nach einem zwischen ihnen und den Fortschrittlichen getroffenen Abkommen aufstellen, bis heute haben sie erst 36 Kandidaten aufgestellt. Auch die Fortschrittlichen sind noch nicht überall mit der Kandidatenaufstellung fertig.

Inzwischen haben alle Parteien den Wahlkampf mit der Veranstaltung von Versammlungen und Verbreitung von Flugblättern aufgenommen. Die Nationalliberalen haben ihren Wahlauftrag herausgegeben. Er wendet sich in der Hauptsache gegen den Rechtsblock, dessen Sieg ein Verhängnis für das Land wäre. Dann wird die Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen zum Landtag gefordert, es folgen die Versprechungen an die Landwirtschaft, die Industrie, den Handel, die Gewerbetreibenden und Handwerker, an Beamte, Lehrer und Arbeiter, alle sollen nach nationalliberaler Façon selig gemacht werden.

Die Sozialdemokratie hat die Rede des Genossen Doktor Frank auf dem diesjährigen badischen Parteitag in Broschürenform an die Landtagswähler im ganzen Lande zur Verbreitung gebracht. Diese Rede Franks enthält das Wahlprogramm der Sozialdemokratie. Sie weist hin auf die Leistungen der sozialdemokratischen Fraktion im verflochtenen Landtag und zeigt, was im kommenden Landtag geleistet werden soll.

Im Jahre 1909 hatte unsere Partei bei den badischen Landtagswahlen einen überraschend guten Erfolg zu verzeichnen. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen war von 50 431 im Jahre 1905 auf 86 835 angewachsen, während die Stimmen der Nationalliberalen von 105 929 auf 95 550, die des Zentrums und der Konservativen von 137 000 auf 118 000 zurückgingen. Die Sozialdemokratie vermehrte 1909 ihren Mandatsbesitz von 12 auf 20, während die Nationalliberalen 6, die Konservativen ein, und das Zentrum 2 Mandate verloren. Der sogenannte Großblock, der 1905 41 Sitze im Landtag innehatte, besaß 1909 deren 44, während der schwarzblaue Block von 32 auf 29 Sitze zurückgegangen war.

Der Erfolg unserer Partei im diesmaligen Wahlkampf wird wesentlich davon abhängen, inwieweit es gelungen ist, die im Jahre 1909 gewonnenen 36 000 Landtagswähler zu Parteigenossen zu machen und uns in den Kreisen der Wähler neue Anhänger zu werben. Von dem Erfolg unserer Partei wird auch wesentlich der Sieg über den Rechtsblock, die Verhinderung einer clerikal-konservativen Mehrheit abhängen. Aber für sich allein können unsere Genossen das Ziel, die Verhinderung einer clerikal-konservativen Mehrheit im badischen Landtag, nicht erreichen. In dieser Erkenntnis hat der letzte badische Parteitag auch fast einstimmig einem Abkommen zugestimmt, das zwischen der nationalliberalen Partei, der fortschrittlichen Volkspartei und der sozialdemokratischen Partei vereinbart wurde. Nach diesem Abkommen sind Fortschrittliche und Nationalliberale verpflichtet, in fünf bisher zu dem Bestehen der Sozialdemokratie gehörigen Wahlkreisen selbständige Kandidaturen für den ersten Wahlgang aufzustellen. Damit soll die Absicht des Zentrums, durch Unterstützung jedes Gegners der Sozialdemokratie den Mandatsbesitz der Sozialdemokratie schon im ersten Wahlgang derart zu dezimieren, daß unsere Genossen die Liberalen im zweiten Wahlgang aus Verärgerung durchfallen lassen, durchkreuzt werden.

Das Großblockabkommen für den zweiten Wahlgang wurde von den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen gleich wie von unsern Genossen gutgeheißen. Auf der Landesversammlung der Nationalliberalen hat deren Führer, Hofrat Rehnemann, die Erwartung ausgesprochen, daß es strikt eingehalten werde. Er hat die Wackerische Taktik als eine Spekulation auf die Charakterlosigkeit bezeichnet und es als eine Frage des Taktes und der persönlichen Ehre bezeichnet, daß man sich „aller und jeder geheimen und offenen

direkten und indirekten Verhandlungen mit dem Zentrum und den Konservativen enthalte“.

Der damals ausgesprochene gute Wille des nationalliberalen Führers hat es freilich nicht hindern können, daß nationalliberale Bezirks- und Ortskomitees das Abkommen durchbrachen. So haben die Nationalliberalen in Rastatt-Stadt einen eignen beim Zentrum in Gnaden stehenden Kandidaten aufgestellt, auch in verschiedenen andern Bezirken haben die Nationalliberalen sich bei der Aufstellung ihrer Kandidaten offenbar von der Hoffnung auf zentrierte oder konservative Hilfe leiten lassen. Das ist eine sehr zweispaltige Haltung, die den Nationalliberalen sehr verhängnisvoll werden kann. Die nationalliberale Partei zeigt sich im gegenwärtigen Wahlkampf als die Partei der unbegrenzten Möglichkeiten. War es doch sogar möglich, daß ein Mitglied und Vertrauensmann der nationalliberalen Partei eine ihm vom Zentrum und den Konservativen angebotene Kandidatur annahm!

Unsre Genossen in Baden sind ob dieser Erscheinungen nicht enttäuscht. Sie lassen dessentwegen das Ziel nicht aus dem Auge. Es gilt einen harten Kampf zu kämpfen gegen die Reaktion, es gilt, deren Sieg zu verhindern. Ihnen steht ein von der Regierung und den bürgerlichen Parteien reich ausgestattetes Waffenarsenal zur Verfügung. Die Nichtberücksichtigung einer Reihe selbstverständlicher Forderungen der Arbeiterklasse, die Stellungnahme der Regierung und der Behörden zu den Kämpfen zwischen Kapital und Arbeit, die mehr und mehr sich breit machende Klassenjustiz, dazu die ungeheuerliche Verteuerung der Lebenshaltung und die Vermehrung der Heereslasten, alles das fördert die Agitation der badischen Genossen. Ueberall im Reich wird man diesen Kampf mit Interesse verfolgen, überall wird man auch wünschen, daß der Kampf einen Sieg bringe für unsre Genossen, und daß es gelingen möge, die Hoffnungen der Reaktion gründlich zunichte zu machen. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 26. September 1913.

Die fatale Geschichte.

Schlimmeres konnte den konservativen Stützen von Thron und Altar nicht leicht passieren, als die in einer Gerichtsverhandlung gemachte richterliche Feststellung, daß der Versuch des konservativen Vorstandsmitgliedes Reinholz bei der Reichstagswahl von 1912 die sozialdemokratischen Stimmen in Waren-Malchin auf die konservative Seite hinüberzuziehen, höchstwahrscheinlich im Auftrag und mit Wissen der konservativen Partei vorgenommen worden sei. „Kreuzzeitung“ und „Deutsche Tageszeitung“ mühen sich mit vereinten Kräften, diesen Fleck auf der Ehr' abzuwaschen, über den sich die liberale Presse reichlich amüsiert.

Die „Kreuzzeitung“ sucht in Anlehnung an einen Bericht des „Mecklenburger Landboten“ die Sache so darzustellen, als ob Herr Reinholz bloß bei einem ihm verwandten Sozialdemokraten — also sozusagen im Familienkreis — ein wenig herumgehört hätte. Sie muß aber doch mit Weh und Ach zugeben, daß der Fall Reinholz nicht vereinzelt dastehe und sie beteuert, was niemand bestreiten wird, daß solche Fälle von der konservativen Parteileitung immer, wenn sie herauskamen, mißbilligt worden seien. In diesem Sinne schreibt sie:

Gewiß ist es in dem Eifer, den Gegner aus dem Felde zu schlagen, und in der durch den Wahlkampf erregten Leidenschaft vorgekommen, daß Konservative sich um sozialdemokratische Hilfe bemüht haben. Dies Verhalten ist aber von den zuständigen konservativen Stellen stets aufs schärfste mißbilligt worden, und man hat im gegebenen Falle die nötigen Folgerungen daraus gezogen.

Auch die „Deutsche Tageszeitung“ meint, der konservative Unterhändler könne nicht namens der konservativen Partei gehandelt haben, sondern „höchstens“ namens seines Ortsvereins oder der Wahlkreisleitung der konservativen Partei. Und dann sagt sie auch ihr Verdammungsprüchlein her.

Gleichwohl behalten die Liberalen recht, wenn sie die Heuchelei der Konservativen bloßstellen. Eine Partei, die sich selber trotz aller wiederholten Erklärungen von einer gewissen Vorliebe für sozialdemokratische Stimmwähler nicht freimachen kann, hat kein Recht, andre Parteien, bei denen derselbe Brauch etwas allgemeiner ist, auf die Anklagebank zu verweisen. Die immer erneuten konservativen Anbiederungsversuche sind ja nicht nur von konservativem Standpunkt aus grundsätzlich zu verwerfen, sie sind auch, rein praktisch genommen, vollkommen unsinnig, da kein Sozialdemokrat auf dergleichen Anerbietungen eingehen kann. Ihre dauernde Wiederholung trotz aller voraus-

zusehenden Mißerfolge ist nur ein Beweis für die Stärke des Triebes. Würde aber einmal wirklich Speck in die Falle gehängt, wie würden da erst die konservativen Mäuselein gelaufen kommen! —

Die Einigkeit der Arbeiter.

Der Zusammenschluß aller Scharfmacher und Lebensmittelvertreuer, der in Leipzig durch die Gründung des „Partells“ erfolgt ist und der kürzlich in Essen von Freiherrn v. Schorlemer den ministerlichen Segen erhalten hat, bildet für alle von ihrer geistigen und körperlichen Arbeit lebenden Volksschichten eine eindringliche Mahnung zu festem Zusammenhalt. Selbst im christlichen Lager kann man sich dem Eindruck der neuesten Tatsachen nicht ganz entziehen, wie eine Rede beweist, die der Abgeordnete Giesberts kürzlich in Münster gehalten hat. Herr Giesberts sagte:

Für die christlich-nationale Arbeiterbewegung sei diese Verbrüderung (der Scharfmacher) äußerst betrübend. Man könne es aus der Leipziger Tagung herauslesen, daß sich die drei Interessentenverbände zusammengefunden hätten, um möglichst hohe Lebensmittelpreise einzuführen, um die Arbeiterbewegung und die Arbeiterkonsumvereine zu unterbrücken. Dagegen müßten auch die Arbeiter sich zusammenschließen, um diese Absichten energisch abzuwehren. Zolltarif und Handelsverträge müßten so gestaltet werden, daß den Arbeitern das Leben nicht allzu teuer werde. Was man dann weiter in Leipzig unter Arbeiterschutz verstanden wissen wolle, sei nichts weiter als eine Anebelung der Gewerkschaften, die gehindert werden sollen, durch einen Streik einen Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. Wahrscheinlich werde noch eine Grundgebung erfolgen durch einen allgemeinen christlich-nationalen Arbeiterkongreß, der zu den Fragen Stellung nehmen soll.

Auf die Stellungnahme dieses christlich-nationalen Arbeiterkongresses darf man wohl gespannt sein. Würde er aus dem von Giesberts Gesagten die einzig richtige Lehre ziehen, dann müßte seine Parole lauten: Los vom Zentrum und hinfüber zur allgemeinen modernen Arbeiterbewegung.

War es doch das Zentrum, das vor 11 Jahren für die Schaffung des gegenwärtig geltenden Süngezzollsystems den Ausschlag gab! Ist es doch das Zentrum, das alle Bestrebungen, die scharfmacherischen Rechtsparteien zusammenzubringen, aufs allereifrigste unterstützt! Ist es doch das Zentrum, das den Zusammenschluß aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie predigt!

Wer mit dem Munde für eine billigere Lebenshaltung der Arbeiter eintritt, aber dabei das hochschützöllnerische Zentrum unterstützt, wer zur Einigkeit aller Arbeiter aufruft und dabei doch bereit ist, Arm in Arm mit Scharfmachern und Lebensmittelvertreuern gegen die Partei zu kämpfen, die nun einmal, wie die Dinge liegen, die wirkliche Arbeiterpartei ist, der darf sich nicht wundern, daß die Ehrlichkeit seines Strebens angezweifelt wird. Der Gegensatz zwischen Theorie und Praxis ist da gar zu auffällig und schreiend.

Die Einigung aller Arbeiter und nicht nur aller Arbeiter im engeren Sinne des Wortes, sondern auch aller Angestellten und Beamten zum Schutz ihrer Lebenshaltung und ihrer staatsbürgerlichen Freiheit ist eine Notwendigkeit, die sich heute jedem von selbst aufdrängt. Das stärkste Hindernis für diese Einigkeit ist aber die sogenannte christlich-soziale Arbeiterbewegung, die hinter der Fahne des Zentrums einhermarschiert und sich von den bürgerlichen Parteien zum Kampfe gegen ihre eignen andersdenkenden Kameraden mißbrauchen läßt.

Die christlich-nationalen Führer werden diese einfache Wahrheit nie begreifen. Sie können das nicht, ohne sich selber aufzugeben. In den christlichen Arbeitern selbst ist es, aus den Ausführungen des Herrn Giesberts die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Der Koalition des Kapitals und des Großgrundbesitzes muß sich die Koalition der Arbeit entgegenstellen. Wer sie durch Quertreibereien schädigt, verjündigt sich an den Lebensinteressen des arbeitenden Volkes.

Scharfmacher gegen die Arbeitslosenversicherung.

Der Allgemeine Versicherungs-Schutzverband hielt am Mittwoch in Köln unter Vorsitz des Geh. Regierungsrats Dr. v. Böttlinger eine Ausschußsitzung ab, die sich unter anderem mit der Frage der Arbeitslosenversicherung beschäftigte. Nach einem Vortrag des Professors Dr. Moldenhauer wurde ein Beschluß gefaßt, worin gesagt wird, daß selbst in den Kreisen der Wetterjahresarbeiter die Notwendigkeit einer staatlichen Fürsorge viel geringer empfunden wird, als die öffentliche Meinung angunehmen scheint, oder in der Agitation radikaler Parteien behauptet werde. Dann heißt es weiter: Ein besonderes Interesse

Freitag
Sonnabend
Sonntag
Montag

Restbestände unserer 39 - Pfg. Tage!

Nur soweit Vorrat!

1 Fl. Franzbranntwein 39 | 1 Flasche Bayrum 39 | 1 Flasche Eis-Bayrum 39 | 1 Flasche Eau de Quinine-Kopfwasser 39 | 1 Flasche antisept. Birkenwasser 39 | 1 Flasche Hartwasser mit Raum 39 | 1 Flasche Eucalyptus-Mundwasser 39 | 1 Fl. Schüttel-brillantine 39

Nur soweit Vorrat!

7 Schreib- oder Rechenhefte 39 5 Stück echte Nilienmilch-Seife 39 5 Stück Blumen-Fettseife 39 4 Koll. Toiletten-Papier 39 100 Stück Papier-Servietten 39 200 Stück Geschäfts-Kuberts 39 8 Kaf. Salin-Terp.-Waschpulver 39 8 Pakete Bleichblau-Schneepulver 39 2 Kaf. Minisofisches Waschpulver 39 1a. Zelluloid-Zahnbürsten m. Glasbürste 39 Leber-Abwehrbänder für Herren und Damen 39 Ein Fensterleder 39 Ein Posten Fenstleder 39 Schloßkastenplättchen 39	Steingut 1 Terrine mit Deckel 39 1 Nachgeschir, groß 39 1 Schüssel, weiß od. bunt, 25 cm 39 1 Sauciere 39 6 Kaffeeteller, bunt 39 1 Bratenplatte 39 4 Gemüsetonnen mit Deckel 39 1 Butterlocke 39 1 Wasserkanne 39 1 Wasserkanne 39 2 Salatieren 39 1 Blumenkübel 39	Emaille 1 Schmortopf, 16 oder 18 cm 39 3 Kinderbecher, weiß 39 1 Milchkanne 39 2 Milchtopfe 39 3 Emaille-Keller 39 1 Kammkasten mit Schloß 39 1 Wasserfontel mit Maß 39 1 Nachgeschir 39 1 Schüssel, weiß, 30 cm 39	Aluminium 1 Kasserolle mit Stiel 39 1 Pfanne mit Stiel 39 1 1/2-Liter-Maß 39 1 Leuchter 39 1 Schaumlöffel 39 1 Kindersteller 39 2 Kinderbecher 39 1 Reibe 39 1 Seifenbehälter zum Anhängen 39	Wirtschaftswaren 1 Rehrblech, fein lackiert 39 1 Waschkünder, lackiert 39 1 Kammkasten mit Spiegel 39 1 Küchenlampe 39 6 Kaffeelöffel 39 1 Speiseplatte, Dr., 24, 26 cm 39 1 Salz- u. Pfefferstreuer 39 1 Schüssel, braun, groß 39 1 Topfzuckenform, braun 39	Block-Schokolade 39 Riegel 39 Süßker-Boisson-Würfel 10 Stück 39 25 Stück Boisson-Würfel 39 Delikatesen Dose 39 Blüten-Honig 39 Erst- u. Feinst-Glas 39 Note Grüne, Vanille-Saucepulver, Eierkuchepulver 8 Pakete 39 Buddingpulver 39 Sortiert 8 Pakete 39 Kakao 39 garantiert rein 1/2 Pfd. 39 1 Post. Küchenmesser „Solingen“ 5 Stück 39 Ein Kleiderbügel mit Hosenspreizer 39 1 Posten Rasier-garnituren 39 Stück 39 Bündel-Töpfe, braun, innen weiß 39 Bündel 6 Stück 39 1 Posten Markt-taschen 39 Stück 39
Handarbeiten 1 Klammerschürze, rot oder blau eingeseht 39 1 Samentasche, rot od. blau befest 39 1 Topflappentasche mit Topflappen 39 1 Leitungsföhner, rot od. blau eingeseht 39 1 Klammerbeutel, rot od. blau eingeseht 39 1 Feuerzeughalter 39 1 Leinwandtäschchen m. Holzfaum, moderne Zeichnungen 39 1 Wandföhner, weiß 39 1 Waschtischgarnitur 39 1 Stuhlflissen, grau Leinen, moderne Zeichnungen 39	Wäsche 1 Paket hygienische Damenbinden 39 1 Hemdenpassie, gestickt 39 1 elegantes Kinderläschen mit Ständer 39 2 Frühlingshemden mit Spitze 39 1 gestricktes Lächchen zusammen 39 1 Paar Armbänderchen 39 1 gestricktes Wickelband, weiß 39 1 Bindel, weiß Barchent 39 1 Frottierhandtuch, gestreift 39 10 oder 5 Seiflächer 39 1 Molton-Unterlage, farbig behäftet 39	Kurzwaren 20 Meter Rouleauschur, weiß, creme und grau 39 12 Dugend Druckknöpfe Punktum, schwarz und weiß 39 1 Paar Hermelpfützbreiter, doppelseitig 39 1 Paar Herren-Sockenhalter, schwarz und farbig 39 10 Meter Bettlische 39 1 Paar Damen-Strumpfhalter aus gutem Nischengarnumit 39 2 Paar Armbänder 39 6 Dugend Wäsche Knöpfe, 16-30linig, sortiert 39	Porzellan 4 Speiseteller, echt Porzellan 39 1 Teefanne, Goldbeleg 39 1 Kompottschale } zusamm. 39 3 Kompottschalen } 1 Tablett mit 6 Eierbechern 39 5 Kompottteller, echt Porzellan 39 1 Kuchenteller, groß, dekoriert 39 1 Leuchter, fein dekoriert 39 1 Salatiere, groß 39	Wirtschaftswaren 1 Springform 39 1 Topfunterfaß, Drahtgestocht 39 1 Vogelbadehaus, weiß lackiert 39 1 Deckelhalter, weiß lackiert 39 1 Viehtanne, ca. 2 Ltr. Inhalt 39 1 Brotbüchse zum Umhängen 39 1 Brotkorb, lackiert 39 1 Suppentisch, mit Einlage 39 1 Tablett, groß 39	Bijouterie- und Lederwaren Samtgummigürtel mit eleg. Schließen St. 39 Damen- u. Kind.-Lackgürtel, gestreift u. einfarbig 39 sonst 75 „ jeht 39 Bulgaren-Waschgürtel 39 sonst 65 St. 39 Kinder-Sandblase 39 Zigaretten-Gürtel, Led. 39 imitiert 39 Zigaretten-Gürtel, Leder 39 imitiert 39 Elegante Gürtelschlösser, alle Breiten, zum Ausprobieren Stück 39
Wirtschaftswaren 1 Spirituskocher 39 1 Besteckkorb, 3 teilig 39 1 Paar Besteck, Ia. Solingen 39 1 Kaffee- und 1 Zuckerbüchse, lackiert 39 1 Kaffee- od. Zuckerbüchse, vern. 39 1 Melonenform 39 1 Fischform 39 1 Topfzuckenform 39	Glas 1 Wasserflasche, groß 39 6 Wassergläser, groß 39 1 Wasserkrug u. 2 Wassergläser 39 1 Kuchenteller mit Schloß 39 1 Glasblase, groß 39 4 Weingläser, gepreßt 39 1 Sturzflasche 39 2 Wassergläser, geschliffen 39 1 Blumenvase, bunt 39 2 Blumenvasen, bunt 39	Wirtschaftswaren 1 Springform 39 1 Topfunterfaß, Drahtgestocht 39 1 Vogelbadehaus, weiß lackiert 39 1 Deckelhalter, weiß lackiert 39 1 Viehtanne, ca. 2 Ltr. Inhalt 39 1 Brotbüchse zum Umhängen 39 1 Brotkorb, lackiert 39 1 Suppentisch, mit Einlage 39 1 Tablett, groß 39			

Un diesen 4 Tagen besonders preiswerte Extra-Angebote!

 <p>Feine handgenähte Velvet-Blode mit Ribben-Garnit. und Adler-Hose. 6.85</p>	 <p>Jugendl. handgenähte Velvet-Blode mit Straußfederkranz und Samtschleife 8.75 Velvet-Turban jährt garniert 3.85</p>	<p>Echt Wien-Belouformen in schwarz u. modernen Farben 16.50 Stück Jugdl. Charmeformen in modernen Farben 6.85 Stück Jugendliche Filzformen in schwarz und farbig 2.95 Stück</p>	<p>Kleid-fame Frauen-Filzformen 3.50 Stück Moderne feine Bolouretteformen in verschiedenen Farben 2.95 Smittiert Marabugefede 48, 1.45 1.25</p>	 <p>Jugdl. Velvet-Blode handgenäht, in flott. Flügel-Garnitur 8.75 Jugdl. Velvet-Blode mit hochgehender Schleifengarnitur 2.95</p>	 <p>Jugendl. handgenähte Velvet-Blode mit Velvet-Garnitur 6.85</p>
---	--	--	---	--	---

Teppiche Bohnzimmer-Teppiche in guter Mohair-Qualität, rot, grün, blau Größe ca. 180/200 regulär bis 11.50 jetzt 8.50 Größe ca. 180/230 regulär bis 22.50 jetzt 18.00 Größe ca. 200/300 regulär bis 30.00 jetzt 24.90 Bettvorlagen in verschiedenen Geweben und Preisstufen 6.50 1.75 3.50 2.50 1.45 95	Bettdecken - Stores Englische Füllbettdecken über 1 und 2 Betten 1.45 20.00 15.50 12.25 7.90 4.75 2.50 Erbstill-Bettdecken über 1 und 2 Betten 3.45 19.75 15.25 13.25 8.50 5.45 Pique- und Waffelbettdecken in weiß, bunt, rot 2.45 6.50 4.25 3.50 1 Riesenpoiten ange schmuckte Halbstores in mod. Ausf., reich bestückt, für die Hälfte des regul. Wertes	Matrassen - Federbetten Matrassen in nur bester Verarbeitung, Alpengras-Füllung und Dreißelbezug 5.00 9.75 8.75 6.00 2- oder Steilig gearbeitet 1 Mt. mehr. Federbetten vollständiges Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen 17.50 20.50 Federbetten komplettes Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett, 1 Kissen 10.50	Gardinen Engl. Züllgardinen weiß und creme, in nur neuen Dessins 39 Meter 50 42 Engl. Züllgardinen weiß u. creme, aparte Muster, Prima Qual. Meter 1.65 1.25 95 Künstlergardinen 2 Schals, 1 Lambrequin 12.50 9.75 6.50 3.90
--	---	---	---

<p>Polsterbett mit bedrucktem Jutebezug, Gestell goldbronziert 7.50 Polsterbett mit 9 Spiralfedern, verstellbares Kopfende, Dreißelbezug 13.75 12.50 Leutebett mit doppeltem Spiralfedern und Kopferhöhung, braun 7.90</p>	<p>Große Posten Herren-Normalwäsche Herren-Normal-Hemden Größe 48 51 54 57 95 1.25 1.45 1.65</p> <p>Herren-Hemden leichte Ware, Kollierung Größe 48 51 54 57 1.75 1.85 1.95 2.10</p> <p>Herren-Hemden weiche Qualität, Kollierung Größe 48 51 54 57 1.95 2.25 2.45 2.65</p> <p>Herren-Normal-Hosen Größe 48 51 54 57 95 1.45 1.65 1.80</p> <p>Herren-Hosen leichte Ware Größe 48 51 54 57 1.45 1.75 1.95 2.25</p>	<p>Damen-Blusen-Schürzen aus farb. Stoffen, in Blenden und bunten Formen reichlich garniert 1.45 1.25 1.95 Schürzen aus guten Stoffen u. blau-weiß gestreift, festes, ganz schließendes Kleidungsstück 2.50 3.50 3.00 Weiße Servier-Schürzen aus weibl. Stoff, Blusenform, mit reicher Stickerei 1.45 2.45 2.25</p>	<p>Schirme Reklame-Schirme für Herren u. Damen, elegant, Stockfortiment 6.75 Damen- u. Herren-Schirme auf Holzgestell, schönes Stockfortiment 2.95 Kinderschirme beste Qualitäten 1.45</p>	<p>Weiße Ländelschürzen mit Träger, uni oder gestreift, Batist, mit reicher Stickerei garniert 1.65 1.45 1.95 Kinderschürzen moderne Simons-fasson, türkische und gepufte Dessins Größe 45 95, bis 60 cm 1.25 Ländelschürzen mit Träger, aus hell und dunkel gestreiften Stoffen, mit buntem Besatz 58 Extrapreis Stück</p>	<p>Große Posten Herren-Normalwäsche Herren-Hofen starke Qualität, Wolkmischung Größe 48 51 54 57 1.95 2.35 2.50 2.75</p> <p>Herren-Einfach-Hemden weiß Trikot, mit modernen Streifen Größe 48 51 54 57 1.95 2.50 2.85 3.25</p> <p>Herren-Einfach-Hemden gelb Trikotstoff, mit modernen Einfäßen Größe 48 51 54 57 1.50 1.85 2.50 3.10</p> <p>Herren-Einfach-Hemden Normalstoff Größe 48 51 54 57 2.00 2.35 2.75 2.95</p>
--	---	---	--	--	--

Raphael Wittkowski

Magdeburg, Breiteweg 61.

Zur Aufklärung! In die Raucherwelt!

Indem ich mein Prinzip „Großer Umsatz, kleiner Nutzen!“ stets voll und ganz, nicht nur den Worten nach, befolgt habe, hat mein Geschäft fast ohne jede Reklame einen ungeahnten Aufschwung genommen. Nur die Güte und die selbst von meiner Konkurrenz zugestandene beispiellose Billigkeit meiner Ware hat die mich beehrenden Kunden veranlaßt, durch Weiterempfehlung mein Unternehmen zu solcher Höhe zu bringen. Ich sage hiermit allen freundlichen Helfern für ihre gütige Unterstützung meinen verbindlichsten Dank.

Dieser kolossale Aufschwung meines Geschäfts läßt jedoch den Reiz meiner Konkurrenz nicht schlafen. Aber nicht im freien Wettbewerb sucht man mich zu bekämpfen, nein, man läuft zum Kadi. Schon kurze Zeit nach meiner Geschäftseröffnung erhielt ich auf Denunziation des hiesigen Zigarrenhändler-Vereins eine Anklage wegen unlauteren Wettbewerbs. In der Gerichtsverhandlung mußte der vereidigte Sachverständige und ehemalige Vorsitzende dieses Vereins, Herr Artur Lindau, Zigarrenfabrikant und Großhändler, zugeben, daß ich tatsächlich meine sämtlichen Waren zu **Schleuderpreisen** verkaufe. Hierauf beantragte der Herr Staatsanwalt kostenlose Freisprechung, welchem Antrag auch der hohe Gerichtshof beitrug. Nun wurden die **Zigaretten-Fabrikanten** bestürmt, es mir zu verbieten, ihre Waren billiger zu verkaufen. Leider hatte meine rührige Konkurrenz hiermit mehr Glück. Es ist ihr gelungen, die Zigarettenfabriken Manoli, Konstantin und Garbath zu veranlassen, gerichtlich gegen mich vorzugehen. Durch einstweilige Verfügungen bin ich gezwungen, den billigen Einzelverkauf dieser Fabrikate einzustellen, bis das Gericht entschieden hat, auf wessen Seite das Recht ist.

Inzwischen rufe ich die verehrte Raucherwelt als Schiedsgericht an. Zigarren und Zigaretten sind Genußmittel und Genußmittel werden im allgemeinen mit einem Nutzen von ca. 15 Prozent gehandelt. Wie sieht es nun mit dem Nutzen meiner Konkurrenz aus?

Eine 2-Pf.-Zigarette kostet im Einkauf netto ca. 11 bis 12 Mk. pro Tausend, ergibt einen Nutzen von 40 bis 45 Prozent.

Eine 3-Pf.-Zigarette kostet im Einkauf netto ca. 16 bis 18 Mk. pro Tausend, ergibt einen Nutzen von 40 bis 45 Prozent.

Eine 4-Pf.-Zigarette kostet im Einkauf netto ca. 22 bis 24 Mk. pro Tausend, ergibt einen Nutzen von 40 bis 45 Prozent.

Eine 5-Pf.-Zigarette kostet im Einkauf netto ca. 27 bis 30 Mk. pro Tausend, ergibt einen Nutzen von 40 bis 45 Prozent usw.

Ich kalkuliere meine sämtlichen Waren mit einem Durchschnittsnutzen von ca. 15 Prozent, verkaufe also meine Zigaretten ca. 25 bis 30 Prozent billiger. Ähnlich verhält es sich auch mit den Zigarren, nur daß ich durch Riesenumsatz und Kassaeinkauf in der Lage bin, mir die Ware bedeutend billiger als der weitaus größte Teil meiner Konkurrenz zu beschaffen.

Es ist Tatsache, daß ich viele Sorten Zigarren billiger **verkaufe**, als meine Konkurrenz **einkauft**.

Wägen nun die verehrten Raucher entscheiden: Dort das Prinzip meiner Konkurrenz „**Kleiner Umsatz, großer Nutzen**“, hier mein Prinzip „**Großer Umsatz, kleiner Nutzen**“.

Ich bitte alle Raucher, mich in diesem Kampf für billige Preise, gegen hohe Profite durch fleißigen Besuch und weitere Empfehlung zu unterstützen. Den Herren **Zigaretten-Rauchern** möchte ich ans Herz legen, daß ich stets auch ohne die Firmen „Manoli“, „Konstantin“ und „Garbath“ für beste tabellos frische Ware sorgen werde. Es liefern nicht immer die Fabrikanten mit Riesenreklame die beste Ware. Wir haben noch Fabrikanten genug, die ihr Geschäft ohne schwierige Reklame machen, ohne den Rauchern hohe Preise und den Händlern große Profite aufzuzwingen.

Hochachtung

Lohmanns Zigarren-Halle, Alte Ulrichstraße Nr. 15a.

Einige Schläger von meinem Lager:

Prima Vorstenlanden- und Sumatra-Zigarren, garantiert rein überseeische Blatteinlage	10 Stück 30 Pf.
Feinste Brasil- und Mexiko-Zigarren	10 Stück 40 Pf.
Retorbbrecher, Sumatra-Habanna, 2. Sorte einer 10-Pf.-Zigarre	10 Stück 50 Pf.
Pureza Nr. 90, 99 u. Vorstenlanden, Hausmarke	10 Stück 60 Pf.

Nr. 48, Prima 10-Pf.-Zigarre	10 Stück 70 Pf.
Für Qual.-Brasilraucher, Wert pro Stück 20 Pf.	10 Stück 1.00
1-Pf.-Zigaretten	100 Stück von 60 Pf. an
2-Pf.-Zigaretten	100 Stück von 95 Pf. an
3-Pf.-Zigaretten	100 Stück von 1.20 an
5-Pf.-Zigaretten	100 Stück von 1.60 an

Für Wiederverkäufer:

100 Stück Dandy	1.95
100 Stück Gibson Girl	3.20
100 Stück Edinburgh	2.70
100 Stück Duke of York	3.20

100 Stück Constantin 71 u. 23	1.35
100 Stück Constantin 22	2.00
100 Stück Constantin 5, 12 u. 26	2.40

Als Wiederverkäufer gelten auch die Personen, die in Bureaus, Geschäften, Fabriken an ihre Kollegen und Mitarbeiter weiterverkaufen.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Stephansbrücke 32. — Fernsprecher Nr. 276.
Geschäftst. von 10 bis 1 u. nachm. von 4 bis 6 Uhr.

Bezirk Alte Neustadt.
Am Sonnabend den 27. September cr., abends 8 1/2 Uhr.
im Saal des Herrn Winter, Rogauer Straße Nr. 50

Mitglieder-Versammlung

- Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen Hermann Görn.
 2. Freie Aussprache.
 3. Verbandsangelegenheiten.
- 3555
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.
Die Verwaltung.

Tonbild Buckau Elektro-Biograph
Farmersleben
Spielplan vom 27. bis 30. September:
Ihr Bruder
Spielplan vom 27. bis 30. September:
Staatsgeheimnis
Spielplan vom 27. bis 30. September:
Meinchen und Masten
Spielplan vom 27. bis 30. September:
Der Mann mit den 3 Fingern
Spielplan vom 27. bis 30. September:

Materialw.-u. Fruchtesgeschäft.
zwei mod. Schaufenst., bill. Mietel.
groß. Umsatz, Konzeption, ist bill.
zu verk. Off. unter B 2371 an die
Erped. der „Volksstimme“ erbeten.

Barby.

Zur Reorganisation der Allgemeinen Crieskrankenkasse (bisher vereinigter Crieskrankenkasse) zu Barby finden am Sonntag den 2. November d. J. im Gasthof zum goldenen Stern hierorts, nachmittags 3 bis 4 Uhr, die **Auswahlwahlen** statt, worin sämtliche wahlberechtigten Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Es sind zu wählen 36 Auswahlmänner nebst 48 Stellvertretern für dieselben, und zwar:
Für **Stadt und Amt Barby** 8 Vertreter der Arbeitgeber, 8 Erasmänner, 16 Vertreter der Versicherten, 16 Erasmänner.
Für **Bezirk** 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Dornitz** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Glinde** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Pommelte** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 3 Vertreter der Versicherten, 6 Erasmänner.
Für **Gnadau und Döben** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Weiden** 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Die Arbeitgeber- und Mitglieder-Verzeichnisse sind im Kassenlokal bis 4. Oktober d. J. während der Geschäftsstunden einzusehen und etwaige Einwürfe gegen die Richtigkeit der Verzeichnisse geltend zu machen. Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß der Wahlentscheidungsbescheid ist die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahl zu prüfen und Ausweis zu verlangen.
Diesem schließt sich die
zweite ordentliche Generalversammlung
pro 1913.
Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Wahl des aus drei Mitgliedern bestehenden Rechnungsaußschusses pro 1913 und Festsetzung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1914.
Barby a. d. Elbe, den 19. September 1913.
Der Vorstand
der Vereinigten Crieskrankenkasse zu Barby.

Preiswerte Betten u. Bettstücke
gut, sauber u. federdicht, gestreift u. rot, sofort zu verkaufen 3981
Blumenthalstr. 2. v. r. 1 Tr.

Barby.
Zur Reorganisation der Allgemeinen Crieskrankenkasse (bisher vereinigter Crieskrankenkasse) zu Barby finden am Sonntag den 2. November d. J. im Gasthof zum goldenen Stern hierorts, nachmittags 3 bis 4 Uhr, die **Auswahlwahlen** statt, worin sämtliche wahlberechtigten Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Es sind zu wählen 36 Auswahlmänner nebst 48 Stellvertretern für dieselben, und zwar:
Für **Stadt und Amt Barby** 8 Vertreter der Arbeitgeber, 8 Erasmänner, 16 Vertreter der Versicherten, 16 Erasmänner.
Für **Bezirk** 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Dornitz** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Glinde** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Pommelte** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 3 Vertreter der Versicherten, 6 Erasmänner.
Für **Gnadau und Döben** 1 Vertreter der Arbeitgeber, 2 Erasmänner, 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Für **Weiden** 1 Vertreter der Versicherten, 2 Erasmänner.
Die Arbeitgeber- und Mitglieder-Verzeichnisse sind im Kassenlokal bis 4. Oktober d. J. während der Geschäftsstunden einzusehen und etwaige Einwürfe gegen die Richtigkeit der Verzeichnisse geltend zu machen. Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß der Wahlentscheidungsbescheid ist die Wahl- und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahl zu prüfen und Ausweis zu verlangen.
Diesem schließt sich die
zweite ordentliche Generalversammlung
pro 1913.
Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Wahl des aus drei Mitgliedern bestehenden Rechnungsaußschusses pro 1913 und Festsetzung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1914.
Barby a. d. Elbe, den 19. September 1913.
Der Vorstand
der Vereinigten Crieskrankenkasse zu Barby.

Kalbfleisch billiger!
Kalbskeule a 60-75
Kalbsnerc)
Kalbsbraten)
Kalbsbrust a Pfund 50-65
Prima Schweinefleisch 3986
a Pfund 65 75-90
Speck u. Nieren Pfund 80
bei 5 Pfund 75
Kuhheuter Pfund 40, Gers
Pfund 60, Schenschwanz u.
Niere Pfund 65
Wildhe Kaninchen St. v. 50, an
Pfermaistgans Pf. 80-85
auch geteilt

R. Bosse
Große Marktstraße 20

Papier und Tüten
in allen Sorten kauft man billigst
bei Ewald Noack, Magdeburg,
Lauensteinstr. 8. Fernspr. 1924

Calbenser
Konsumverein.

Wartenabnahme
findet am Donnerstag den
2. Oktober cr. in den Ver-
kaufsstellen statt. 3787
Die Mitglieder wollen schon
von heute an die kleinen Marken
umwechseln.
Am Tage der Abnahme können
kleine Marken nicht mehr umge-
wechselt werden.
Der Vorstand.

Wurst- und Fleisch-Offerte

Kalbfleisch Pfund 70 80 90 Pf.
Schweinefleisch Pfund 90 Pf. bis 1.00 Mk.
Rindfleisch Pfund 90 Pf. bis 1.00 Mk.
Rot-, Leber- und Sülzwurst Pfund 80 Pf.
Gebacktes Bratwurstfleisch Pfund 90 Pf.
Am **Mittwoch den 1. Oktober** übernehme ich
Fleischerei von **H. Rose, Martinstraße 11**
(Feldstraßen-Ecke), als zweites Geschäft.

Franz Kirsten
Buckau, Thiemstrasse Nr. 15.

Volkshaus.
Al. Klosterstr. 15 3577 Telephone 4072
Guter Mittagstisch zu 50 u. 70 Pf.
Reichhaltiges Abendessen von 6 bis 9 Uhr.
Logis zu 30 40 50 75 Pf.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Großer Kurfürst Breitenweg 232a,
Ecke Pappelbachplatz.
Sonnabend: **Gr. Preis-Stat.**
nach Zahlenreizen. 3867
In Aussicht genommene Preise: 20, 15, 10 Mk. in Bar.
Ferner Prima Gänse, Enten, Geflügel.
Einstak 1.50 Mk. Beginn 9 Uhr.

Juwel Raucht
Cigaretten

nur 23

Kleine Sachsen . . . 2 Pfennig pro Stück
Ellen Key 3 Pfennig pro Stück
Zigarettenkönig . . . 3 Pfennig pro Stück
Lady Macbeth . . . 4 Pfennig pro Stück

Trustfrei

Der Verkauf
im fetteren Dämmerlicht
19 Moldenstr. 19
Beginnt
am Sonntag, 27. September.
Am Lager sind Barbeite, Kattune, Drude, Schützenmarke, Kleidermarke, Weste, Knöpfe, sämtliche Futaten zur Schneiderei, Kragen, Servietten, Chemisettes, Kravatten, Manschetten, Samte, Strümpfe, Schürzen. 2364
Der Verkauf dauert nur eine Woche, daher erhaunlich billige Preise. Verkaufszeit von 8 bis 12 und 3 bis 7 Uhr.

Kaufe am Sonntag den 28. d. M. jeden Vofen 2369
Kanariensöhne
und -Weibchen, auch ganze Stämme. Bezahle die höchsten Preise, im Restaurant Agnetenstr. 21 und Weinberg 38/39. E. Moritz.

Kaufe jeden Sonntag den 28. d. M. jeden Montag und Montag jeden Vofen Kanariensöhne. Bezahle jezt für Söhne 3 Mark. Anton Pflschka, Restaur. Kanariensöhne, Georgenstr. 11.

Hugo Hildebrandt
Budaun, Schönebecker Str. 108
— Fernsprecher 1987 —

Ein. u. hölz. Zugerichtungen für Gardinen und Stores
Gardinenfängen von 45 J an
Messing-Vorhänger-Stangen
Garnitur von Mt. 2.75 an, in allen Lagen vorräthig
Trittleitern pro Stufe 53 J.
Kanonen-Defen von 3.25 an
Dauerbrand-Defen v. 6.50 an
Ofenrohr, -Innenschirme und -Vorleger.
Schloßkasten u. -löcher, Alum.-u. Emaillegefäße.
Wasch- und Wringmaschinen
Weltwundermaschinen
Selegendheitslauf Mt. 15.00

Stephanshallen
— Dir. Rich. Froherz. —
Abends 8 Uhr 3620
Varieté-Vorstellung.
Streng dezentes Programm für Familien-Publikum.
Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Achtung! Schuhwaren billiger!

Durch einen besonderen Zufall ist es mir gelungen, einen ungeheuren Posten bester Schuhwaren ganz **bedeutend unter dem heutigen Preis** zu erwerben. Trotz der von Tag zu Tag steigenden Lederpreise verkaufe diese Riesenposten zu unglaublich billigen Preisen. **Nur frische, beste Waren u. neuste Formen.**

Bis zur Beendigung des Baues
Gratis-Ausgabe von Wilhelm-Theater- und Kino-Colosseum-Billetten.

- Damen-echt Boxcalf-Schnürstiefel** 9²⁵ Mk.
neuste Fassung, Derby, Lackkappe, Preßfalten
Größe 37 bis 42
- Damen-echt Roß-Chevreau-Schnürstiefel** 8⁵⁰ Mk.
hochaparte Form, Derby, Lackkappe, Preßfalten
Größe 36 bis 42
- Mädchen-Schnürstiefel** 4⁹⁵ Mk.
breite, elegante Paßform, Prima starke Verarbeitung
Größe 31 bis 35 5.75 27 bis 30
- Knaben-Agraffenstiefel** 4⁹⁵ Mk.
neuste bequeme Form, nur bestes Material
Größe 31 bis 35 5.95 27 bis 30

- Ausserdem:
- 4⁹⁰ Herren-Schnürstiefel** 4⁹⁰ Mk.
Derby, Lackkappe, Preßfalten, moderne Form
Größe 40 bis 46
 - 4⁹⁰ Damen-Schnürstiefel** 4⁹⁰ Mk.
Derby, Lackkappe, Preßfalten, letzte Neuheit
Größe 36 bis 43
 - 4⁹⁰ Damen-3-Knopf-Halbschuhe** 4⁹⁰ Mk.
hochapart, mit Stoffeinsatz
Größe 36 bis 42
 - 98 Kinder-Schnür- und -Knopfstiefel** 98 Pf.
braun, mit und ohne Lack
Größe 18 bis 22

Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1 und 2
Während des Baues
Eingang durch den Hausflur.

Allgemeiner Frauenverein.
44. Volksunterhaltungsabend
Sonntag den 28. September, 8 1/4 Uhr, im Fürstenhof.
Mitwirkende:
Gesang: Fräulein Gertrud Dippner (Konzertsängerin).
Rezitation: Fräulein Gerda Wilhelm (Rezitatoren aus Berlin).
Tanz: Fräulein Emmi Schipper und Schülerin.
Lieder zur Laute: Herr Rudolf Roth (Opernsänger vom Stadttheater).
Klavier: Herr Kurt Dippner (Konzertpianist).
Billetverkauf in den Buchhandlungen von Heinrichshofen und Peters, im Vorverkauf 45 Pf. und 25 Pf., an der Abendkasse 30 Pf., Logen 75 Pf. 3906

Bund der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands
— 1. Bezirk. —
Sonntag, 28. September, nachmittags 3 Uhr, im Luisenpark, Spielgartenstraße 1c.
Bezirksfest
unter gütiger Mitwirkung des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität, Abteilung Budaun, und der Akrobatentruppe Menz. Woju freundlichst einladet Der Bezirksleiter. 3993

Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität
Ortsgruppe Magdeburg, Abt. Sudenburg.
Sonntag den 27. September
Rekruten-Abschiedsball
in der „Herbster Bierhalle“, Schöninger Straße.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. 2360 Das Komitee.

Volks-Sichtspiele Sudenburg
8 Kurfürstenstraße 8. 2351
Von Sonnabend bis Dienstag:
Größter Schlager der Saison!
Peter Makaroff oder
Der Erfinder des Goldes.
Die Niederlage der 4. Kavallerie
— spannender Indianerschlager in 2 Akten. —
Unangenehmes Geschenk! Sie wollten filmen!
Humoreske. Humoreske.
Ferner: Das Neuste aus aller Welt.
— Spielbauer über 2 Stunden. —

Wilhelm-Theater
Heute Sonnabend
Große Premiere!
Unter persönlicher Leitung des Komponisten Robert Winterberg.
Hohheit, der Franz.
Musikalische Grotteske in 3 Akten
von Arur Landsberger und Willi Wolff. In Szene gesetzt von Dr. Martin Hidel aus Berlin.
Sonntag, 28. September, nachmittags
Gasparone.
Abends
Hohheit, der Franz.

Fürstenhof-Theater
Eng. Prälatenstr.
Direkt. u. Leitung
Fr. P. Müller-Lipari Ww.
Heute 8.20 Uhr
Gänzlich neuer Spielplan.
Sie sollten zusammen nicht glücklich sein.
Der Dollarprinz.
Der prachtvolle neue Spezialität.-Spielplan.
Vorzugskart. gelt.

Stadttheater
Sonntag den 27. September
Zum letztenmal!
Professor Bernhardt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag, 28. September, nachmittags 3 Uhr. 4. Volksvorstellung
Die Geschwister.
Hierauf
Die Komödie der Irrungen.
Abends
Mignon.
Die Abonnementkarten für Oktober sind bis Ende September einzulösen.

Uniontheater Staßfurt
Steinstraße 3607
Am Sonntag den 27. September, abends 8 Uhr:
Gr. Eröffnungs-Vorstellung
mit 3634
Heimat u. Fremde
— Die Geschichte einer Familie —
Das gewaltigste Filmschauspiel der Saison 1914 in 4 Akten.
Der Film erzielte bei seiner Uraufführ. in den größten Theatern Deutschlands die glänzendste Kritik der gesamten Presse.
Zur weiteren Vorführung gelangen:
Komödien, Natur, Humoresken, Dramen.
Am Sonntag den 28. Septbr., nachm. von 3 bis 5 Uhr:
Große Schüler- und Kinder-Vorstellung
zu halben Preisen.
Ab 5 Uhr: **Das große Programm**
Jeden Dienstag und Freitag: Neues Programm.
Beginn der Vorstellung wochentags 6 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet F. Troche.

Vorzugsbillett
Vorzeiger 3607
der Annonce zahlen im
Kaiser-Theater
Montag
Mittwoch
Freitag
Sonntag
Kinder 5 Pf.
Erwachsene 15 Pf.
exklusive Billettsteuer.
Programmwechsel
Dienstag und Freitag.

Todesanzeige.
Am Mittwoch abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schlosser 2355
Fritz Rehländer
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Friederike Rehländer
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr, vor der Kapelle des neuen Sudenburger Friedhofs aus statt.

ZENTRAL-THEATER
Nur noch 4 Tage
Die Kino-Königin!
Sonntag, 3 1/2 Uhr
Letzte Nachmittags-Aufführung der „Kino-Königin“
Kleine Preise!
Mittwoch, 1. Oktober
Beginn der Spezialitäten-Saison

Neptun-Stiefel
für Herren u. Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreis
3685 von Mark
in neusten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz u. farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.
Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.
Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!
Für gute Haltbarkeit unsrer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.

50
Jedes Paar ohne Ausnahme.
Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden!

Schuhhaus Neptun
Magdeburg
Breiteweg 100
vis-à-vis Zentraltheater.

Die gegen die Eheleute Geinmann ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
2357
G. Neumann.
Erklärung.
Das seit längerer Zeit kursierende Gerücht, ich hätte meinen Gattin verkauft, ist durchaus unwahr und erfunden. Ich warne vor ferneren derartigen Gerüchten.
Salbe, 25. September 1913.
A. Bartels.

Anlässlich unserer am 22. d. M. stattgefundenen silbernen Hochzeit sagen wir allen Spendern für das uns in ausgiebigstem Maße erwiesene Wohlwollen unsern herzlichsten Dank.
Karl Koppehl und Frau
Restaurant zur Burghalle.



3681

Reklame-

Verkauf

590
jede Bluse

Filmzauber

reinseidene Millefleur-Bluse, gefüttert, mit Querpasse, Vorderteil angekräuselt, aparter Ausschnitt, mit Pelzgamierung und Rüschen

Puppchen

reinseidene Millefleur-Bluse, gefüttert, in nur modernen Farben, plissierter Seidenrüsche und eingekräuselt Vorderteil

Kinokönigin

reinseidene Millefleur-Bluse, gefüttert, mit aparter Kragengarnitur und Pelzverbrämung, Vorderschuß

590
jede Bluse

Apart im Geschmack, außerordentlich kleidsam und gut im Tragen.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breiteweg 58-60.

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Hirsch und Wildschwein
im Aufschnitt Pfund 30, 60, 80 Pf.
Frische Kaninchen. 3770
A. Herrmann Nachf., Lödischehofstr. 8.

Waldkaninchen
von 30 Pf. an 3769
Rebhühner
Fr. Freundt, Wildgroßhandlung,
Feldkrähe 3 Magdeburg-Buckau Teleph. 2714.

Henriette Schau
Lüneburger Straße 41, am Kaiser-Otto-Ring.
Besonders vorzuziehen und reell kaufen
Sie in meinem **Spezialgeschäft**
Bettfedern, Inlette
Reichhaltiges Lager in nur bewährten
Qualitäten zu bekannt soliden Preisen.
Bettwäsche und Steppdecken.
Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Gewissenhafte Ausführung.
Besichtigung erbeten und lobend! 3682

Wer kann — kann!

6 billige 6 Zigarren-Schlager

Nr. 30	statt 5 Pf.	nur 10 Stück	28 Pf.
Nr. 12	statt 6 Pf.	nur 10 Stück	37 Pf.
Nr. 25	statt 6 Pf.	nur 10 Stück	40 Pf.
„Freie“	statt 6 Pf.	nur 10 Stück	35 Pf.
„Pinta“	statt 7 Pf.	nur 10 Stück	45 Pf.

„Flor Moral“, gr. 8-Pf.-Zigarre, in den schönsten Farben, Qual. Ia., jetzt nur 10 St. 50 Pf.

Großes Lager in den besseren Preislagen. Im Einzelverkauf Engras-Preise!
Vorzeiger dieses Inserats erhält extra 3 Prozent Rabatt nur

Kaiserstraße 14
(Laden) 3534

Aken. Zur gefl. Beachtung!
Die nachstehenden Konsumvereine geben vom 1. Oktober dieses Jahres an die in ihren eignen Betrieben hergestellten und bearbeiteten Waren, wie Backwaren, Fleisch- u. Wurstwaren, Gerstenschrot usw., nur noch an ihre Mitglieder ab. Wer also nach dem 1. Oktober noch irgendwelche Waren von uns zu beziehen wünscht, wird gebeten, sofort die Mitgliedschaft zu erwerben. Beitrittserklärungen werden in unsern sämtlichen Lagern und Kontoren entgegengenommen.
Allgemeiner Konsumverein f. Bernburg u. Umg.
E. G. m. b. H.
Konsumverein für Aken u. Umgegend E. G. m. b. H.

Junger Rothirsch
Dammtrich im Aufschnitt
Zartes Wildschwein — Rehwild
junge u. vorjähr. Rebhühner
Hiesige Landgänse Pfund von 85 Pf. an
Frische u. gepötelte Gänsefüeten Stück 80 Pf.
• Frische Gänsebrust, ohne Knochen Pfund 1.35 Mt. •
• Frische Gänsefüeten Pfund 1.20 Mt. •
• Frisches Gänsefleisch Pfund 85 Pf. •
• Gänseleber — Knochen — Haut, pfundweise, Gänselein.
• Fette Fritasse-Gühner, sauber gerupft v. 2.00 Mt. an.

Verkaufhaus E. Wieprecht
Schwibbogen Nr. 1. Fernsprecher 567.
Bitte meine Schaufenster zu beachten. 3685

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 227.

Magdeburg, Sonnabend den 27. September 1913.

24. Jahrgang.

Die Parteipresse über Jena.

Volksstimme (Hannover).

Wie der Gang der Beratungen, so befriedigt auch das Ergebnis nicht in allen Einzelheiten. So freudig es zu begrüßen ist, daß die Mehrheit des Parteitags zu der Massenstreik-Entscheidung, des Parteivorstandes sowohl als auch zu der Steuerentscheidung des Genossen Wurm sich bekannte, um die Zustimmung der Reichstagsfraktion zu den Bedingungsunterlagen gutließ — die Freibe wird gedämpft durch die über Erwarten starke Minderheit, die gegen diese Anträge stimmte. Die beiden erstgenannten Anträge wurden zwar mit einer starken Zweidrittelmehrheit angenommen, und die Mehrheit, die der Reichstagsfraktion ihr Vertrauen aussprach, war eine noch größere. Aber nach den vorzüglichen wohlbegründeten Ausführungen der betreffenden Referenten hätte man hoffen dürfen, daß die Minderheiten noch geringer gewesen wären. Der Umstand, daß die Fülle der sachlichen Argumente, die ins Treffen geführt wurden, nicht eine noch größere Wirkung hatten, gibt doch zu denken. Auch der Wortlaut, der in der Massenstreik- und Steuerfrage angenommenen Entschließungen läßt an Entschiedenheit und Klarheit zu wünschen übrig.

Zur Steuerfrage: Nur ein völliges Nichtvertrauen mit dem Denken und Fühlen der organisierten Massen konnte eine andere Entscheidung erwarten. Bedauerlich ist nur und bleibt, daß die Klar und bestimmt abgewiesene Auffassung überhaupt aufkommen und sogar in den Kreisen der Partei Widerhall finden konnte; daß in diesen Kreisen so ganz und gar kein Verständnis vorhanden ist für die Größe der Blamage, welche der Partei zugefügt worden, wenn die Reichstagsfraktion die Beststeuerungen abgelehnt hätte. In diesem Falle hätte doch keiner unserer Agitatoren, die bisher der Einführung direkter Steuern das Wort geredet, es wagen können und dürfen, vor den größtenteils getäuschten Massen wieder zu erscheinen und zur Wahl eines Sozialdemokraten aufzufordern. Schallendes Hohngelächter wäre die Antwort gewesen, und mit vollem Rechte.

Volksstimme (Chemnitz).

Der Parteivorstand hat die Führung der Partei und des Parteitags wieder in die Hand genommen, und eine kreislose Mittelgruppe, die zwei Fünftel der Delegierten umfaßt, hat sich von den Richtungspositionen freigemacht und gibt zwischen ihnen den Ausschlag; auch hat die Absonderungstendenz des rechten und linken Flügels alle Kraft verloren, die Richtungsgrößen haben sich vermehrt und die Sonderkonferenzen haben zum mindesten offiziell aufgehört. Wenn in Jena gesprächsweise fleißig folgend diskutiert wurde, es habe, wie im Vorjahr in Eisenach, so in diesem Jahr in Halle a. d. S. vor dem Parteitag eine Besprechung von Genossen des linken Flügels stattgefunden — Auer (München) deutete auf diese Gerüchte in einer Geschäftsordnungsdebatte hin und Hoch (Gönnau) bestritt die Behauptung mit großem Nachdruck —, so hätte das selbst dann wenig zu bedeuten, wenn es wahr wäre, denn gegenwärtig lassen die Pläne extremer Gruppen den Parteitag eben vollständig kalt. Wir haben wieder ein starkes Zentrum in der Partei, in Dresden vor 10 Jahren mit ungeradem Tadel „Sumpf“ genannt. Von ihm hängen die Mehrheitsbildungen ab. Der Jenaer Parteitag 1913 erhielt sein charakteristisches Gepräge durch das ständige Zusammengehen der Mitte mit dem rechten Flügel als Mehrheit gegen den linken Flügel als Minderheit.

Es ist nun gewiß ein großer Irrtum, anzunehmen, daß die Gruppierung Zentrum und Rechte gegen Linke immer vorliegen wird. Möglicherweise wird schon auf dem nächsten Parteitag die Mehrheit aus Zentrum und linkem Flügel irgendeiner revisionistischen Seitensprung entschieden zurückgewiesen. Daher darf man der diesmaligen Gruppierung nicht jene übermäßige Bedeutung beilegen, die ihr die bürgerliche Presse zumißt. Von einem großen endgültigen Siege des Revisionismus kann man wirklich nicht sprechen; er ist sachlich ausgeschlossen solange nicht alle Verfassungsreformen durchgeführt sind, die eine weitere friedliche Entwicklung Deutschlands gewährleisten. Wenn freilich ein Parteiblatt seinen Begründungsartikel überschrieben hat: „Wir brauchen ein zweites Dresden“, so kann man mit jenem absoluten Unverständnis für das, was in der Partei vorgeht und was ihr nützt, nur das allerletzte Mitleid haben.

Wichtiger als die vorübergehenden Mehrheitsbildungen ist die positive Gesamtarbeit des Parteitags. Er hat seine Verhandlungen in unübertrefflich sachlicher und eifriger Arbeit erledigt und kaum mit einem Worte den Feinden des arbeitenden Volkes Material gegeben.

Volksblatt für Anhalt.

Der Parteitag hat gehalten, was wir uns von ihm versprochen haben, er hat uns eine gute Hoffnung für die Zukunft gegeben. Er ist nicht, wie ein radikales Blatt wünschte, ein zweites Dresden geworden. Mit der überwältigenden Mehrheit von fast 200 Stimmen bei vierdreierter Hundert Abstimmenden hat er sich in den beiden Hauptbeschlüssen über Massenstreik und Besteuerungen für die Fortsetzung der stetigen Organisationsarbeit erklärt, die die Gesamtarbeiterbewegung in Deutschland bisher vorwärts gebracht, ja zu einer Höhe entwickelt hat, durch die sie zum Vorbild für die Arbeiterbewegung der ganzen Welt geworden ist. Die deutsche Sozialdemokratie will nichts wissen von der luxemburgischen Phantasterei, in der Leidenschaft revolutionärer Massifikation, die zu Zusammenstößen physischer Gewalt führt, das Fundament für die Freiheit der Arbeiterklasse zu erblicken. Wir wissen ja, von welchen Illusionen sich die Genossen Luxemburg erfüllt zeigte, als die russischen Arbeiter (unter Aufsicht des Bürgeriums) in der russischen Revolution zu Aktionen der Massengewalt übergingen. Was ist heute davon übriggeblieben? Auch bei unsern westlichen Nachbarn, den in feurig flammenden Worten für Freiheit sich begeisterten Franzosen hat die Organisationslosigkeit oder doch die höchst mangelhafte Entwicklung ihrer Organisationsrepublikanischen Staatsverfassung nach sehr behindert. Wir wollen durch die Organisation jenen, die Organisation auf allen Gebieten, wir wollen den Sozialismus inmitten des Kapitalismus heute schon praktisch anbauen und halten uns auf diesem Wege für unwiderstehlich. Die Partei will in ihrer gewaltigen Mehrheit keine Katastrophen, bei denen alles auf eine Karte gesetzt ist, sie glaubt nicht an Wunder, wohl aber an die Macht veränderter sozialer Konjunkturen.

Nordhäuser Volkszeitung.

Doch wir wissen, auf das Vertrauen zu Instanzen und Führern kann allein nicht die Garantie schaffen, dem zum Außersten bereiten und wohlgeschulten, dem angriffslustigen und zur Vertreibung entschlossenen Gegner zutes Nutes entgegenzutreten zu können. Da hilft nur das Verbreiten der Erkenntnis, daß große, schwere Entscheidungskämpfe im Anzug sind, in denen jeder selbst mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln in die Kampfesfront treten muß. Nicht die Hoffnung auf diplomatisches Geschick der Parlamentarier, nicht das Behalten im Vertrauen, daß auf den starken Schultern der Führer alles gut und sicher ruht, bringt uns dem Ziele näher, läßt den Sieg in diesen Kämpfen sicher für uns erscheinen. Nur Opferwilligkeit und Begeisterung, Zielbewußtsein und klare Erkenntnis der Klassenlage und der Bedingungen des Klassenkampfes in der Zeit des

Imperialismus können unsere Kräfte die Situation schaffen, in der die Massen der Ausgebeuteten sich in enger Geschlossenheit gegen die dichten Karrees der Ausbeutung, Unterdrückung und Entrechtung der Bourgeoisie und des Staates erheben. Das war der Gegenstand, der in der Massenstreikdebatte auf dem Parteitag so scharf hervortrat, dem Parteivorstand und die Majorität des Parteitags, die seiner Resolution über den Massenstreik zustimmte, auf die eine Seite und die Anhänger der Resolution Luxemburg auf die andre drängte.

Volksfreund (Braunschweig).

Die Versicherung, daß man den Massenstreik schon hervorholen werde, wenn man ihn brauche, ist nichts als ein pietätvoll auf dem Sarge des Massenstreiks niedergelegter Totenkranz. Man kann den Massenstreik einfach nicht nach Belieben hervorholen, wenn man sich vorher viele Jahre lang an eine die Massenaktion verschmähende, ja ächtende Taktik gehalten hat. Wir können deshalb auf das mannhafte Schlusswort des Parteivorstandes über: „Entweder werden wir in Preußen das freie Wahlrecht haben oder den Massenstreik“, nur als Theaterdonner bewerten. Es wird unsern Gegnern nicht imponieren. Ja, wenn man einen entscheidenden Ausbruch, links getan und sich zu einer revolutionären Taktik bekannt hätte, dann wäre es selbstverständlich, daß zu militäristischen Zwecken auch keine direkte Steuerbewilligt werden kann. Nachdem man sich aber auf die rein parlamentarische Betätigung beschränkt und der herrschenden Ordnung nicht mit Massenaktionen ernstlich auf den Leib rücken will, hat auch das prinzipielle Nein, das doch unsern revolutionären Standpunkt dokumentieren sollte, nur noch die Bedeutung eines Theaterdonners.

Ein Werberuf!

An die Parteigenossen ergeht ein erster Ruf zur Arbeit. Es gilt, für die nächsten Tage und Wochen eine ganz gewaltige

Werbeaktion für die Volksstimme

einzuweisen.

Wie könnte das aber mit Erfolg geschehen, wenn nicht

jeder einzelne Parteigenosse

an dem Werke mitthut? Es muß ganz planmäßig dafür gesorgt werden, daß jeder Arbeiter und jede Arbeiterfrau aufgesucht wird, auf daß sie die „Volksstimme“ prüfen und sich entscheiden, ob sie endlich bewußte Mitarbeiter an dem gewaltigen Werke des Aufstiegs der Arbeiterklasse werden wollen.

Von Tausenden von Helfern muß die „Volksstimme“ bis in die letzte und dunkelste Arbeiterwohnung hineingetragen werden! Die Zeit ist für die Ausbreitung des sozialistischen Denkens außerordentlich günstig. Lebensmittelteuerung, Arbeitslosigkeit, vermehrte Lasten, Angriffe auf bestehende Rechte — all das zeigt das Walten der herrlichen kapitalistischen Weltordnung gerade dem Arbeiter in brutalster Deutlichkeit. Da werden auch die Hirne zum Denken gebeizt, die sich sonst dem Befreiungsgedanken verschließen. Nützen wir die Zeit! Es geht um große Dinge!

Wer will fernstehen in der Zeit der günstigsten Ausfaat? In's Werk denn! Trefft alle Vorbereitungen, benutzt alle Kräfte und Mittel, auf daß in umfassendster Weise gelinge

die Werbearbeit für die Volksstimme!

Aus der Parteibewegung.

Parteigenossen!

Die Konstituierung des Parteivorstandes ist erfolgt. Die Adresse des Parteivorstandes ist wie bisher:

Wilhelm Pfannkuch, Berlin SW 68, Lindenstraße 3.

An diese Adresse sind sämtliche für den Parteivorstand bestimmten Zuschriften, auch die betr. die Frauenagitation, zu richten.

Alle E.-Lieferungen sind nur an den Parteikassierer

D. Braun, Berlin SW 68, Lindenstraße 3,

zu richten. (Postcheckkonto Nr. 7918 A. Gerisch, F. Ebert, D. Braun, Berlin, Lindenstraße 3.)

Zur Kontrolle des Parteivorstandes und als Beschwerdeinstanz ist die aus neun Personen bestehende, im § 23 unseres Organisationsstatuts vorgezeichnete Kontrollkommission gewählt worden. Sie hat sich im Anschluß an den Parteitag in Jena konstituiert und sind alle Zuschriften für sie an

W. Bock, Gotha, Friemarstraße 17,

zu richten.

Die Adresse des Bildungsausschusses lautet wie bisher:

G. Schulz, Berlin SW 68, Lindenstraße 3.

Wir ersuchen die Vorstände der Landes-, Bezirks- und Wahlkreisorganisationen auf Grund des Organisationsstatuts, uns die genauen Adressen ihres Vorsitzenden und ihres Kassierers nach erfolgter Wahl sofort mitzuteilen. Ferner ersuchen wir die Landes- und Bezirksvorstände, uns nach erfolgter Wahl sofort mitzuteilen, wen sie nach § 20 des Organisationsstatuts zu ihrem Vertreter im Parteiausschuß bestimmt haben.

Berlin, 27. September 1913.

Der Parteivorstand.

Bergeblische Mühe. In Sonneberg (S.-M.) ließ die Staatsanwaltschaft im Betrieb unserer Sonneberger Parteiblattes „Thüringer Volksfreund“ sowie bei einigen Kolportageuren nach Sinnens Broschüre „Wer will unter die Soldaten?“ haussuchen. Gefunden wurde nichts. — Auch in Straßburg und Mülhausen i. G. stattete die dortige Polizei den Expeditionen unserer Parteigesandten Besuche ab, die der Winkenschen Proklamation in Straßburg wurde eine Broschüre gefunden, während in Mül-

hausen die Polizei sich auf die Auskunft, es gäbe keine Broschüre mehr, empfahl.

Breßprozeße. Genosse Pierenkämpfer vom Bochumer „Volksblatt“ wurde am Mittwoch zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er die Gemeindevertretung zu Bommern bei Witten dadurch beleidigt haben sollte, daß er ihr Interessenpolitik vorwarf. Der verurteilte Wahrheitsbeweis war nicht gegliedert. In einer andern Angelegenheit erhielt Genosse Pierenkämpfer 50 Mark Geldstrafe. In diesem Falle stiftete sich ein Amtsrichter Lutterbeck beleidigt, weil ihm Unhöflichkeit vorgeworfen worden war und weil das Bochumer „Volksblatt“ in einem Gerichtsbericht einen Artikel wieder abdruckte, durch den sich vorher derselbe Amtsrichter beleidigt gefühlt hatte. — Unser Kölner Parteiblatt ist von dem Hauptzeugen aus dem Deutzer Landfriedensbruchprozeß mit einer ganzen Serie von Prozessen überschüttet worden, weil es diesen Zeugen kennzeichnete. Im Sommer wurden deshalb zwei Redakteure, einer zu 6 Wochen Gefängnis, der andre zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt, und jetzt steht wegen des über jene Verhandlung gebrachten Gerichtsberichts der Genosse Meerfeld der Beleidigung angeklagt vor Gericht. Die Beleidigung sollte u. a. darin enthalten sein, daß verschiedene Stellen im Bericht in Sperr- und Fettdruck wiedergegeben waren. Darauf ließ sich allerdings das Gericht nicht ein. Es verurteilte Meerfeld nur wegen des Ausdrucks „Kronzeuge“ zu 5 Mark Geldstrafe.

Ein Weibebuch. Wohl wird das Andenken an unsern August Bebel in den Herzen des Proletariats lebendig bleiben, da sein Werk lebendig ist und täglich neues Leben hervorruft, nichts-Belastender wird der Wunsch, das Erdenwollen und Schaffen unsern großen Vorläufers näher kennen zu lernen, gerade jetzt, da der Schmerz über seinen Verlust noch frisch ist, in weiten Arbeiterkreisen vorhanden sein. Zwar hat August Bebel in seinem Memoirenwerk „Aus meinem Leben“ uns den besten Aufschluß über seine Persönlichkeit und sein Wirken für die Partei gegeben. Aber er konnte dieses Werk nicht vollenden, außerdem ist es auch nicht allen Arbeitern zugänglich. Es ist daher nur zu begrüßen, daß die Buchhandlung Vorwärts schon wenige Wochen nach dem Hinscheiden Bebel's mit einem Büchlein herauskommt, das dem Gedächtnis und der Würdigung des unvergesslichen Vorkämpfers gewidmet ist. Genosse Hermann Wendel zeichnet in der Schrift knapp und doch anschaulich ein Lebensbild August Bebel's und stellt ihn plastisch als Mensch, Parteiführer und Politiker vor unser geistiges Auge. Die Schrift hat tatsächlich den großen Vorzug, daß sie nicht allein mit dem Kopfe, sondern, wie der Verfasser sagt, mit dem Herzen geschrieben ist; sie wird sicherlich auch zu Herzen sprechen. Die 103 Seiten starke Schrift ist würdig ausgestattet und enthält ein farbiges Bild des greisen Bebel nach dem Porträt von Kronmeyer. Der Preis der Vereinsausgabe beträgt 50 Pfg. Wir wünschen dem Büchlein die weiteste Verbreitung.

Totenliste der Partei. Am 23. September starb in Mannheim im Alter von 50 Jahren Genosse Robert Klein infolge eines Herzschlags. In der Partei- und in der Gewerkschaftsbewegung war der Verstorbene hervorragend tätig. Seit 1902 war er Stadtverordneter, seit 1904 Vorsitzender der Ortskrankenkasse, um deren Aufblühen er sich große Verdienste erworben hat. Dem Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins gehörte er seit langer Zeit an. Als Landtagskandidat war Klein auch für die Partei agitatorisch tätig. Seit 1900 suchte er als Wirt sein Fortkommen; sein gelernter Beruf war Dreher.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Beendete Aussperrung bei Gebr. Reichstein in Brandenburg. In einer Donnerstag vormittag 11½ Uhr abgehaltenen Versammlung der Aussperrten wurde die Beendigung des seit mehr als 7 Wochen geführten wirtschaftlichen Kampfes beschlossen. Der Kampf endete mit einem Erfolg der Arbeiter.

Der Arbeitswilligenagent Hessberg als Pächter des Stettiner Hafens. Der bekannte Arbeitswilligenagent Hessberg aus Hamburg ist jetzt der Pächter des städtischen Freihafens in Stettin. In der Nacht zum Mittwoch kam eine Anzahl seiner Arbeitswilligen in Stettin an, zerrissen, gerumpelt und in elendem körperlichen Zustand. Es ist ganz ausgeschlossen, daß diese ausgemergelten Gestalten die schwere Arbeit eines Hafnarbeiters verrichten können. Versprochen wurde ihnen in Hamburg ein Lohn von 4,00 bis 4,50 Mark nebst freier Station. In Stettin angenommen, wurde ihnen bekanntgegeben, daß der Lohn nur 3,60 Mark betrage. Deshalb gab es eine Rebellion unter ihnen. Mindestens 150 Mann wollten die gasliche Stätte des Stettiner Magistrats verlassen, sie wurden aber vom Arbeitswilligenvermittler mit Gewalt zurückgehalten. Nicht eher konnten sie vom Freihafen herunter, bis die verauflagten Reisefloßen abgearbeitet worden sind. Zu den Sägen des städtischen Hafentarifs werden jetzt 100 Prozent zugeschlagen. Unter welchen weiteren Bedingungen die Umladung am Hafen geschieht, hat die Hafensinspektion durch Bekanntmachung an die Hafensunternehmer verfügt. Danach sollen sich die Unternehmer durch Unterschrift folgenden Avertissements dem Herrn Hessberg verpflichten:

Nachdem der Umschlagverkehr im städtischen Hafen infolge Streikes der städtischen Arbeiter von der Stadtverwaltung eingestellt, der Umschlag der Güter im Freihafen und am Dünzigtal aber von dem Unternehmer Hessberg in Blankeneß übernommen worden ist, ersuche ich leihern, mir alle ein- und ausgehenden Güter in der üblichen Weise umzuschlagen und verpflichte ich mich, dafür an Herrn Hessberg eine Vergütung zu zahlen, die nach den Sägen des städtischen Hafentarifs zu berechnen ist.

Der Stettiner Magistrat hat durch Vergebung der Arbeit an den faktisch bekannten Herrn Hessberg allen Privatunternehmern ein „leuchtendes und nachsichtendes“ Beispiel im Kampfe mit den Arbeitern gegeben. Als Mittwochabend einige Trupps Streikbrecher des Herrn Hessberg, die bei den Spedituren in deren Speicher arbeiten, unter der üblichen Polizeibewachung nach dem Freihafen zurücktransportiert wurden, entstand eine begreifliche Erregung unter den mindestens 2000 Personen, die auf der Großen Ländchen sich angesammelt hatten. Plötzlich stürzten zirka 20 Schuppenleute, die Schuppenketten unterm Kinn, die Säbel aus der Scheide, auf die Menge ein und drängte sie bis zur Panzerbrücke zurück. Zum Handgemenge ist es dank der verständigen Haltung der Menge nicht gekommen.

Shänen des Schlachtfeldes. Vom „Hamburger Echo“ wird eine Aufnahmekarte veröffentlicht, der auf Hamburger Werften zur Werbung von Mitgliedern für einen „Allgemeinen deutschen Arbeiterverein“ benutzt worden ist. Es handelt sich um Gründung einer gewerkschaftlichen Sonderorganisation mit großspurigen Unterstützungsversprechungen, für die man die wegen des verunglückten Kampfes auf den Werften unzufriedenen Mitglieder des Metall- und Holzarbeiterverbandes zu gewinnen trachtet. Nennenswerte Erfolge haben diese Werbeprozesse bisher nicht gehabt, werden sie auch in der Zukunft nicht haben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch in der andern Werften in ähnlicher Art Organisationszerklüftung nach Beute umherstreifen.

Genthin
Friedrich Sänger
 Getreide, Futte
 künstliche Düngemittel
 Max Knauer Hute, Mitzen
 Polzwaren
 W. Löwenthal Manufaktur., Dam.
 Herr., Arb.-Konf.

**Gro- und Klein-
 Otterleben**
Oskar Keyser
 Herren- u. Knabenkonfekt.
 Manufaktur u. Aussteuer
 Drogen.
 Herren-, Knaben-
 Bekleid.
W. Scheidt
 Spezialität:
 Arbeits-Garderobe
Karl Thom
 Möbel, Spiegel, Polsterwaren
 Tapetenhandlung
 E. Regener Cigaretten, Tabak
 Cigarettenfabrik

Halberstadt
Goldbach-Bräu
Bülow & Revers.
 W. Heymann & Co.
 Fischmarkt 13
 Herr.- Knab.-Konf., Herren-
 artikel, Anfertigung nach Ma
 Aug. Breitschuh Schuhwaren
 Schuhstr. 32.
 G. Dalsch Robschlicht., Speise-
 wirtsch., Bakenstr. 47
 Ch. Dietrich Materialwaren
 Grudenberg 1.
 H. Fackenstedt Möbel,
 Polsterwaren
 Otto Henicke Drogen, Farben
 Kolw., Bakenstr. 9
 W. Henze Bild- u. Schweine-
 Schlacht., Bakenstr. 7.
 L. Modespacher Nachf.
 Uhren, Goldwaren, Schuhstr. 35
 O. Schmidt Schmiedest. 7, Tap.
 Linol., Wachstuch.
 M. Weinfeld Herren- und
 Knabengarderb.
 Zimmermann Alt Bier
 Spez. Bier.

Oschersleben
Aug. Lotz
 Haus- und Kochengerate
 Eisenwaren, Werkzeuge
Oschersleber Biere
Gero-Brauerei
 Arthur Osenberg & Co.
Fritz Sackstedt
 Halberstadterstr. 38
 Kolonialw., Weine, Cigarren
Warenhaus Fuchs
 vormals
A. Lewin Noht,
 W. Blenke Herren-, Knaben-
 Arbeitergarderobe.
 H. Grambsch Drog., Farben,
 Tapeten.
 O. Keil Noht. Haus-, Kochger.
 Spielwaren.
 L. Klare Manufakturwaren
 Konfektion.
 Leinen-Halle Karl Desauer
 Nachfolger.
 M. Löwenstein Manufaktur,
 Herr., Knabgard.
 Herm. Schneider Klebw., Haus-
 Kochger. Spielw.
 Paul Vorberg Photograph.
 Anstalt.
 A. Weimrich Ww. Material-
 Waren.
 Wilhelm Damenhute, Bett-
 led.-Reinigungsanstalt

Tangerhute
 G. Ahrend Manufakturwaren
 Farben, Tapeten.
 A. Beckmann Manufaktur-
 Modewaren.
 Franz Engel Uhren u. Goldw.
 Reparaturwkst.
 Hermann Heinicke Cigaretten,
 Cigarren.
 B. Kutschmann Papier, Schreib-
 Lederwaren
 Oskar Müller Cigarren-
 Spez.-Geschäft
 W. Schmücker Manufaktur-
 Materialwar.
 Franz Seibert Schuhw. u. Rept.
 Wkst. Bismarkstr. 18.
 Paul Hornburg Uhren, Gold-,
 Silberwaren.
 K. Wenke Schuhwaren
 Reparatur.

**Neuhaldens-
 leben**
W. Balleier
 Kolonialwaren
 Drogen und Farben.
Joh. Schmidt
 Inh. O. Ulbricht
 Hute, Mitzen, Polzwaren.
Welt-Kino
 Programmwechsel
 Dienstag und Sonnabend.
 Burgwallbrauerei Bier, Brausen.
Fischhalle O. Römer Holzmarkt-
 Str. 2.
 Herm. Jenrich Polzw., Hute,
 Mitzen, Schirme.
 Gustav Schulze Stendalort
 Kolonialw.

**Westerhusen,
 Salbke**
 Central-Drogerie, Inh. H. Schmidt
 Drog., Farb., Kolonialw., Westerhusen.
 O. Wegemann Brot- u. Feinback.
 Salbke.

Stassfurt
 Hoffmann's
 Schuhwaren
 sind dauerhaft
 und billig.
Weltspiegel
 Grotes, vornehmstes Kino.
 Stets dezentest Programm.
Th. Nabert
 Billigste Bezugsquelle
 für Kolonialwaren.
G. O. Deppe
 Fahrräder, Nehmaschinen
 Reparaturwerkstätte.
 Albert Burgau Manufakturwaren
 Filiale Barleben.

Stassfurt
Gärtners
 Waren- u. Mobelkreditgesch.
 am Bahntunnel.
M. Hengstmann
 Petrikirchstr. 8.
 Kolonialwaren.
Stadtfurter Warenhaus
 Haus- und Kochengerate
 Spielwaren.
Ww. E. Völker
 Schuhwarenhaus
 Furstenstr. 17 a
 Carl Altmann Putz- u. Manu-
 fakturwaren.
 G. Behrens Hute, Mitzen etc.
 22 Steinstr. 22
 Rob. Birnbaum Bäckerei und
 Konditorei
 A. Braumann Brot- u. Weib-
 bäckerei
 Karl Budmann Brot- und
 Weibbackerei
 Dampfwasch. Stassfurt Weibback.
 Str. 51
 F. Demmel Kolonialwaren
 Spezialität Butter
 G. Bickethier, Wolf-, Weibw.
 Brot- u. Weib-
 bäckerei
 H. Hartmann Brot- u. Weib-
 bäckerei
 Karl Kossner Restorgeschaft
 Petrikirchstr. 23
 Emil Kohlmann Fleisch- und
 Wurstwaren
 H. Kolweh. Martha Koch, Marg.
 Kaffee, Kakao, Konf.
 A. Lampert Fabriklager
 Möbel aller Art.
 Photogr. Meinhardt Behnhofstr. 4
 Zigarren-Spez.-Geschäft
 Schlostr. 1-2
 August Ruske Fleisch- u.
 Wurstwaren.
 L. Roekmann Herrenkonfektion u.
 Maarbeit, Konigspl.
 Schaumburg, Schuhw.-Gesch.
 Reparaturwkst., Prinzenstr. 8
 H. Tausendschon Manufaktur-
 Welwaren.
 M. Tschiedel Goldschmied
 Steinstr. 30.
 O. Stegmann Kolonialwar. u.
 Futterartikel.

**Stassfurt-
 Leopoldshall**
 Herm. Riedel, Leopoldshall
 Schuhw.-Reparaturwerkst.
 A. Ostermann, Leopoldshall
 Mobelhalle, Friedrichstr. 9.
 Otto Sidow Leopoldshall,
 Schuhw.-Reptw.
 Marie Wiegol Putz- und
 Modewaren.

Tangermünde
 Grostes Kaufhaus
 am biesigen
 Platze.
Baum & Jacobsen
 Manufaktur-
 und Modewaren
 Herren- u. Dam.-Konfekt.

Nestor Fabisch
 Manufaktur- Modewaren
 Herren-, Damen-Konfektion
 Arbeitergarder., Damenputz.
Wilh. Neubauer
 Groste Auswahl in Möbel,
 Spiegel, Polsterwaren,
 Ständiges Sargmagazin.
Zahn-Atelier
 Joh. Lukas
 Lungo Strae 10
 H. Brosicke Möbel
 Sargmagazin
 Haus- u. Kochenger.
 Eisenwaren
 Otto Banner Fleisch-, Wurstw.
 Arneburgerstr. 36
 Otto Erdmann Fleisch-, Wurstw.
 Sargmagazin.
 A. Hemprich Uhren, Goldwar.
 Optik.
 Ernst Massow Cig., Cigaretten,
 Tabak.
 Kino-Wilhelmstgarten.
 Zahnatelier W. Heidemann
 Kirchstr. 69
 Paul Rudolph Weib-, Zigarren,
 Flaschenbier-Verk.
 Wilh. Wernicke, Schuhwiger. u.
 Reparaturwerkst., Hunersdorferstr. 100

**Niederndode-
 leben**
Hermann Burggraf
 Kolonialwaren,
 Garderobe,
 Manufakturwaren.
Osterwieck
Gottfried Arwe
 Manufaktur- u. Modewaren
 Arbeiter-Garderobe.
 Eduard Harenberg Fahrrad-
 Sprachapp.
 Jürgens Kino ist das beste
 Theater

Quedlinburg
 Otto Köhler Schweinefleisch-
 und Wurstfabrik.
 Herm. Röseler Fahrrad u. chem.
 Waschmittel.
 H. A. Schlatz Cig., Cigaretten
 Tabake.
 K. Vogel Uhren, Goldwaren
 Trauringe.

Wolmirstedt
Kaufhaus
Arthur Stein
 Billigste Bezugsquelle
 sämtlicher Bedarfsartikel.
F. Danhardt
 Zahnpraxis
 Gute Bedienung, sol. Preise.
+ G. Roeber +
 Drogen
 Photo-Handlung
Max Gornemann
 Inh. Arthur Claus
 Kolonialw., Landesprodukte.
 Carl Dietrich Manufakturwaren
 fertige Garderobe.
 Curt Ksche Fleischerei
 u. Wurstwaren

Thale
 Karl Bowien Uhren, Gold-
 waren, Optik.
 M. Gornemann Kolonialwar.
 Stalbecherstr. 16.
 Lichtspielhaus Täglich
 Vorstellung.
 Bruchstr. 1c.

Wernigerode
Hasserode
A. Hildebrand
 Schuhwaren aller Art
 billige, feste Preise.
T. Müntinga
 Kurz-, Weib-, Wollwaren
 Arbeitergarderobe.
Schreyersche Bierbrauerei
 Aktien-Gesellschaft
 Hasserode.

Gebr. Schuardt
 Kornbrauereibrennerei
 gegr. 1758.

Fr. Stridde
 Kolonialwaren, Cigarren
 Gasthaus Gambrinna.
 Otto Zander, Burgstr. 7
 billigste Bezugsquelle für
 Posamenten, Weib- u. Wollw.
 H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.
 Friedr. Bollmann, Kolonialw.
 Fr. Bollmann Kornbrauereibrennerei.
 F. P. Lange Kolonialwaren
 u. Spirituosen.
 O. Scharf Nachf. Likofabrik
 Weinhandlg.
 Fr. Scharf Kolonialwaren
 Kurwaren.
 H. Ahrend Kolonialwaren.

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Leser und Lesefrinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Pfeil Wenig gebrauchte Nehmaschinen
 zum Preise von 25 bis 60 Mk.
 Neue Nehmaschinen aller Systeme unter Garantie
 in billigster Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264
 - (Scharnhorstplatz). -
 3688
 Bestehes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.
 Gewissenhafte Ausführung von Nehmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Hausindustrie für Strickwaren, Lüneburger Str. 19
 empfiehlt sich zum Me- und Anstricken getragener Strümpfe
 (auch gewekte). Reichhaltiges Lager in Strümpfen, Sweatern,
 Westen usw. eigener Fabrikation sowie guter Strickgarne in
 ergebigen, selbst ausprobierten Qualitäten zum billigsten Preise.
 Vorzüglichste Schweißwolle. - Strickmaschinen-Verkauf.

3 Mark Wert, beim Kauf mitbringen.

Betten
**Herren-
 Anzüge**
**Damen-
 Garderobe**
**Knaben-
 Anzüge**

Spiegel
**Polster-
 waren**
Teppiche
Gardinen
Kleiderstoffe
Wäsche

Möbel
 auf Teilzahlung
 Schlafzimmer, Wohnzimmer
 Speisezimmer, farb. Küchen
 von 15.00 Mark Anzahlung an
Einzelne Möbelstücke
 als Büffets, Schrunke, Vertikos, Divans
 Chaiselongues, Flurgarderoben, Bett-
 stellen, Tische, Umbaue, Anrichten usw.
 von 3.00 Mark Anzahlung an

Biener & Chusid
 23 Himmelreichstrae 23 3705
 Filiale: Schönebeck a. d. Elbe.
 Beamte erhalt. Kredit ohne Anzahlung
 :: Kredit nach auswärts ::

Wollen Sie gut und doch sehr preiswert rauchen, dann empfehlen wir Ihnen, unsere

Fehlfarben-Sortimente

zu probieren. Sie sparen dadurch bedeutend und haben doch ganz vorzügliche Qualität und auch angenehme Abwechslung beim Rauchen.

Melange I	Kisten  200 Stück	Mk. 10.50
	100 Stück i. Karton	„ 5.15
	Probedutzend. . . .	„ 0.68
Melange II	Kisten  200 Stück	Mk. 8.50
	100 Stück i. Karton	„ 4.15
	Probedutzend. . . .	„ 0.55
Kleine Melange	Kistchen  100 Stück	Mk. 3.50
	100 Stück i. Karton	„ 3.15
	Probedutzend. . . .	„ 0.43

Paul Meissner & Co.

Tabak- und Zigarrenfabrik, Magdeburg

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrotdorfer
 Strae (Telephon 5300).
 Fabrik: Mgh.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255).
 Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz.
 Sudenburg, Halberstädter Str. 117.
 Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Str. 31, Haltest. Annastr.
 Neue Neustadt, Lübecker Str. 32.
 Fernerleben, Alt-Fernerleben 55.
 Schönebeck a. d. E., Salztor.

Stassfurt, Prinzenstr. 3.
 Egeln, Breiteweg 82.
 Barleben, Breiteweg 35.
 Burg bei Magdeburg, Schartauer Str. 58b.
 Stendal, Breite Strae 50.
 Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 38.
 Bernburg a. d. S., Muhlst. 1 (Saalebrucke).
 Kithen in Anhalt, Schalaunische Str. 18.
 Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.

Post- u. Bahnversand
 nach uberal.

Neu eröffnet: Braunschweig, Brabantstr. 2. 3717
 Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 109 a.

Peitzon's große Herbst-Schuh-Messe

Während der nächsten 10 Tage sämtliche Sommer-Saison-Artikel
10 bis 20 Prozent billiger



Gratis! gegen Vorlegung dieses Gutscheins bei einem Einkauf v. 8 Mk. an 1 Riesendose Schuhcreme bei einem Einkauf v. 5 Mk. an jedoch nur auf reguläre Artikel 1 Paar Damen- oder Herren-Hauspantoffel gratis!	Kinder-Stoffhausschuhe (mit Kamelh.) 81-85 75 50 27-30 80 22-26 70	Damen-Kord-Pantoffel 39	Herren-Kord-Pantoffel 48
	Kind.-Segeltuch-Sandal. 75 81-85 95 22-30 70	Damen-Ledert-Pantoffel 88	Herren-Werkstattschuhe 88
Kind.-Tuch-Haussch. (Leberz.) 75 Leberzäppch., 81-85 1.25 95	Dam.-Segeltuch-Sandalen 35	Herren-Leder-Sandalen 2.35	
Kinder-Ledersandalen , braun 27-30 1.10 22-26 95	Reberfüße 36-42 1.35	Herren-Wohlfeder-Schnür- u. -Schnallenst. 4.35	
K. Schnür- und Knopfst. 1.50 schwarz und braun 18-22 1.35	Dam.-Leder-Hausschuhe 1.95 schwarz u. braun 2.75	Herren-Boxcaria-Schnürstiefel 5.90	
Kind.-Schnür- u. Knopfstiefel 1.95 Röhl., gen. 81-85 2.95 22-26 1.95	Damen-Leinenschuhe , weiß, Schnür- u. Knopf, 3.90	Herren-Schnürstiefel , braun, echt Chevreau, auch mit Stoffeinfaß 5.90	
Kinder-Schnürstiefel , braun 25 und 26 2.95 22-24 2.45	Damen-Halbschuhe , Schnür-, Knopf- u. Pumps, schwarz u. farb., auch Stoffeinfaß, 3.90	Herren-Schnürstiefel , Chevreau, Boxcaria, Derby, Lacktappe, Pressfalten 7.50 6.75 5.90	
Kind.-Boxleder-Schnürstiefel (sol. Ausf., genäht u. genagelt) 81-85 4.35 27-30 3.85 2.85	Damen-Schnür- und Knopfstiefel , mit gestreiftem Stoffeinfaß, Lacktappe 4.75	Herren-Halbschuhe , braun, echt Chevreau, Lacktappe, Herren-Lack-Halbschuhe 6.75	
Kinder-R.-Chevreau-Schnürstiefel , Lacktappe, Derby 81-85 4.85 27-30 4.35 3.35	Damen-Schnürstiefel , Lack., auch Derbyschnitt, teilw. Pressfalten 5.90 4.90 3.90	Herren-Schnürstiefel , schwarz und braun, Boxcaria, Chevreau, auch Lacktappe, Einzelpaar statt 12.50 9.85 statt 10.50 8.35	

In der Filiale Buchau **33 Schönebecker Straße 33** findet der Verkauf nur noch bis Ende dieses Monats statt.

Hauptgeschäft - kein Laden
17 Alter Markt 17
 -> 1 Treppe hoch <-
 dicht neben Schwendert.

Filiale Sudentburg
121c Halberstädter Straße 121c
 Haus Café Westend.

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Aber Frau Meier wo haben Sie nur diese schöne Fußboden Lackfarbe her?

Fr. Meyer: Die kaufe ich in der **Kaiser-Otto-Drogerie** von Hermann Lorenz, **Alter Markt 28**, Fernspr. 5360. Diese vorzügliche Lackfarbe trocknet in einer Nacht steinhart und kostet die 2-Pfund-Dose

I. Sorte nur 1.50 Ia. Sorte nur 1.80
 Garantiert nicht klebend!

Weltkugel

Neue u. getrag. Anzüge, Paletots, Hojen etc. in großer Auswahl, sportbillig. 3683

Großer Posten Arbeitshosen. Gelegenheitskauf - Stagen. Geschäft Weltkugel, Schwibbogen 2, kein Laden.

Billig! Schuhwaren Schmidt-44
 Herren-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau Boxcalf u. andern Sorten Leder, Plüsch-socken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskaufen u. ff. Partiewaren billig nur 3682
 44 Schmidtstraße 44.

Die Butterpreise

haben leider den vorjährigen Höchststand wieder erreicht und dürfte für die nächsten Monate ein Preisrückgang kaum zu erwarten sein. Es läßt sich nun im Haushalt durch Mitverbrauchen einer wirklich erstklassigen **Rahm-Margarine**, selbst wenn solche nur für die Küche Verwendung findet, eine bedeutende Ersparnis erzielen, ohne an Wohlgeschmack und Nährkraft die geringste Einbuße zu erleiden. Meine preisgekrönten, seit Jahren bekannten, vornehmen Qualitätsmarken

Edelfern superfein	Pfund 1.05
Völkerruh Pflanzenbutter , sehr fein	Pfund 95 Pf.
Westfalenkrone fein	Pfund 90 Pf.

mit 5% Rabatt und Gutscheinen

erfreuen sich einer nach Tausenden zählenden treuen Anhängerschaft, gleichviel ob Butter teuer oder billig und die Sommermonate heiß sind. Ein Versuch wird der hochverehrten Hausfrau eine befriedigende Überraschung bieten.

A. G. Völker Butter-Großhandlung

9 Verkaufsstellen:

Jacobstraße Nr. 5.	Grünearmstraße Nr. 9/10.	Sudentburg: Halberstädter Straße 41.
Jacobstraße Nr. 21.	Breiteweg Nr. 252.	Wilhelmstadt: Döberstedter Str. 49a.
Gustav-Adolf-Straße Nr. 39.	Buchau: Schönebecker Straße 109a.	Annastraße Nr. 40.

Sohlleder-Ausschnitt

sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
 Jakobstraße Nr. 25.

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in schwarz u. farbig, sportbillig.

M. Lucke
 Nr. 2 Altes Brücktor Nr. 2

56 Augen auf und aufgepaßt!

Wir unterhalten das **grösste Lager** und haben den **grössten Umsatz** in feinen gereinigten, wenig getragenen **Maß- und Kavalier-Garderoben**

und sind daher in der Lage, jedem Käufer die **größten Vorteile** zu bieten.

3687 **Abteilung Getragene Garderobe:**

Maß-Anzüge, gereinigt, reine Wolle	8 10 12 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle	14 16 18 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, sogenannte Monatsgarderobe	20 24 27 Mk. u. höher
Promenaden-Rockanzüge	10 15 20 Mk. u. höher
Getrock-Anzüge, feinste Tuchstoffe	15 20 25 Mk. u. höher
Paletots und Ulster, hochlegant	6 8 10 Mk. u. höher
Frack- und Smoking-Anzüge	20 25 30 Mk. u. höher

Frack- und Gesellschafts-Anzüge auch leihweise.

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende in neu oder getragene umgetauscht. **Speziell großes Lager in weiten Sachen für starke Herren.**

In der **Neue Garderoben** für Herren und Jünglinge unterhalten wir ebenfalls **enormes Lager**, darunter stets große Gelegenheitsposten, welche wir besonders durch **Ersparnis der hohen Ladenniete zu fabelhaft billigen Preisen** verkaufen.

Friedrich Pauls größtes und ältestes Spezial-Etagen-Geschäft für wenig getr. Maßgarderobe am Platze
Breiteweg 56 1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch!

3647 Mit Lust und Liebe

streicht jeder seine Fußböden, wenn er dazu **Pranges Fußboden-Glanzack** mit Farbe verwendet. Derselbe trocknet über Nacht feinhart auf, ohne nachzulieben, besitzt vorzügliche Deckkraft und ist an Glanz und Haltbarkeit unübertroffen. 2 Pfund 1.50 Mk., 5 Pfund 3.50 Mk., 10 Pfund 6.50 Mk. inklusive Bürste, ausgemoggen 1 Pfund 85 Pf., bei 10 Pfund a 60 Pf. **Erwin Prange**, erstes Spezialgeschäft für alle Lade- und Farben usw., Berliner Straße 29. Fernsprecher 4182. - Lieferung frei Haus.

G. Gehse Eigne Fabrikation in **Arbeitskleidung**

Magdeburg
 Johannistadtstraße 13/14
 Formersleben 3684
 Neustadt □ Schönebeck. = jeder Art. =

Buckauer Möbel-Zentrale!

Kein Laden! 3 Etagen! Kein Laden!
 Einen hervorragenden Ruf haben sich meine Möbel, Spiegel u. Polsterwaren erworben. Empfehle dieselben zu bekannt billigen Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Möbel-Panne, Fernspr. Schönebecker Str. 114, 1., 2., 3. Egt. 720. (Haltestelle Dorotheenstraße).

Unsere Kommunalpolitiker empfehlen wir

Kommunale Arbeitslosenfürsorge
 von F. Zietsch.
 Vereinsausgabe 50 Pf., bessere Ausgabe 1.00 Mk.
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Betten

Bettfedern, Zulette, Bettdecken, Bezüge, Halbleinen, Taschentücher weit unter Preis im

Total-Ausverkauf
 wegen Aufgabe des Etagen-Geschäfts 3504

Otto Rappengst Gr. Münzstr. Nr. 9, 1 Str.
 - Betten-Engroslager -

56 **Gutschein** Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20.00 Mark zu mit **2.00 Mark** in Zahlung genommen!

56 Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 227.

Magdeburg, Sonnabend den 27. September 1913.

24. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Althaldensleben, 26. September. (Feuerlöschwesen.) Nach den neuen Polizeiverordnungen für den Amtsbezirk Althaldensleben treten alle bisherigen ortspolizeilichen Verordnungen über das Feuerlöschwesen außer Kraft. An Stelle der Zwangsmehrheit ist der Freiwilligen Feuerwehr der Löschdienst übertragen. Nach § 2 müssen die Mannschaften, soweit sie für den Außendienst bestimmt sind, ¼ Stunde nach Bekanntwerden des Feuers zur Stelle sein. Das ist auch für die übrigen Mannschaften maßgebend, sobald das Feuer auf örtlichem Boden auffam. Der Alarm besteht bei einem Feuer außerhalb im Sturmläuten mit kurzer Unterbrechung, bei Feuer im Ort im Läuten und in Alarmsignalen. Zum Gebiet des Außendienstes gehören Neuahaldensleben, Neuenhof, Gillerleben, Bahldorf, Webringen, Gießig, Adendorf, Sundsburg und Dönstfeld. Nach § 3 werden Unterbrechungen der erlassenen Vorschriften und Verbote sowie der auf der Brandstelle oder zum Zwecke der Abhaltung von Übungen, Sprinkenschauen und dergleichen von der Polizeibehörde oder vom Leiter des Löschwesens erlassenen Anweisungen mit 9 Mark Geldstrafe oder entsprechender Haft bestraft.

— (Kalenderverbreitung.) Am Sonntag den 28. September findet die Verbreitung unferer Agitationkalenders statt. Material ist beim Bezirksleiter Pieper entgegenzunehmen.

— (Wom eignen Vater niedergeschossen) wurde am Donnerstag nachmittag der 53jährige Arbeiter Fritz Blume. Er war mit seinem Vater, dem 82jährigen Obstpächter Georg Blume, in Streit geraten, in dessen Verlauf der Vater einen Schuß abgab, der den Sohn niederstreckte. Schwerverwundet wurde dieser ins Krankenhaus Neuahaldensleben gebracht. Der Täter wurde in Haft genommen. Als treibende Kraft dürfte auch bei diesem traurigen Ereignis der Alkohol anzusprechen sein.

Althaldensleben, 26. September. (Der „Anzeiger“) schreibt in Nr. 225: „Der sozialdemokratische Stadtverordnete Most beabsichtigt, wie uns mitgeteilt wird, sein Mandat in der Stadtverordneten-Versammlung niederzulegen. Diese Absicht wird mit dem Streik in der „Lina“ in Verbindung gebracht.“ — Hier darf wohl mit Recht behauptet werden, daß der Wunsch der Vater des Gedanken ist. Zur Sache selbst ist zu berichten, daß der Stadtverordnete Most, der am Streik beteiligt ist, nicht die geringste Äußerung in dieser Beziehung getan hat. Es ist deshalb geradezu fribol, wenn der „Anzeiger“ eine derartige Nachricht verbreitet, da es ihm ohne Schwierigkeit möglich gewesen wäre, die ihm gemachte Mitteilung auf seine Richtigkeit hin zu prüfen. Steht er doch mit denjenigen Stellen, wo mit Sicherheit festgestellt werden kann, ob die Mitteilung zu Recht besteht, in sehr innigem Konnex. Jedenfalls sollte auch mit dieser Schwindelnachricht bei den Streikenden ein wenig Verblüffung erzeugt werden. Es muß um die Sache derer, die zur „Niederringung“ des Streikes zu solchen Mitteln greifen müssen, doch recht schlecht stehen. Hoffentlich lernt daraus auch der indifferenteste Arbeiter den „Anzeiger“ schätzen. Jeder denkende Arbeiter muß es unter seiner Würde erachten, eine derartige Zeitung zu lesen. Der bevorstehende Quartalswechsel bietet die beste Gelegenheit, kehraus mit dem „Anzeiger“ zu machen. Aber auch in der Bürgerschaft müßte man die Frage prüfen, ob mit derartigen Mitteln der von ihr unangenehm empfundene Streik beseitigt werden kann.

— (Eine Funktionär-Sitzung) beschäftigte sich mit der Zeitungsagitation. Erfreulicherweise war eine größere Anzahl Genossen erschienen, die in eine intensive Agitation für die „Volksstimme“ eintreten wollen. In dieser Aufgabe müssen diese tätigen Genossen aber auch die Unterstützung der bisherigen Abonnenten der „Volksstimme“ finden. Mehr wie bisher müssen die Leser der „Volksstimme“ sich mit ihren Arbeitskollegen wie auch Hausbewohnern über den Inhalt der „Volksstimme“ unterhalten. Schon dadurch wird den Genossen die Agitation erleichtert.

— (Die Ausschusshablen zur Krankenkasse) beschäftigten eine öffentliche Versammlung im alten Schützenhaus. Referent Kleis (Halle) gab zunächst einen historischen Rückblick auf die Reichsversicherungsordnung und behandelte dann den zukünftigen Umfang des Kreises der Versicherungspflichtigen. An Stelle der Generalversammlung sei der Ausschuß getreten, dem 30 Vertreter der Arbeitgeber und 60 Vertreter der Versicherten anzugehören haben. Dem Ausschuß bleibe der größte Einfluß in der Kasse vorbehalten. Bei der Wahl der Vertreter der Versicherten ist deshalb darauf zu sehen, daß der zu Wählende unbefangene Gewähr für den Ausbau der Kasse bietet. Nebenher noch über das Wahlrecht der Frauen und drückte den Wunsch aus, daß auch von dieser Seite recht ausgiebiger Gebrauch von dem Rechte gemacht werde. In der Debatte unterhielt man sich über das Verhalten des evangelischen Arbeitersekretärs Böhr. In einer Versammlung der Frauenstimmrechtsgruppe hat er die Verwaltung der hiesigen Ortskrankenkasse abfällig kritisiert, trotzdem folgte er der an ihn ergangenen Einladung zur Versammlung nicht. Hierzu wurde der Nachweis geliefert, daß Böhr in verschiedenen Fällen, wo er in gleicher Weise verpflichtet war zu erscheinen, stets erschienen habe. Die freie Arztwahl wurde einer kritischen Beurteilung unterzogen, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

— (Zum Streik) gibt die Direktion bekannt, daß sie fest entschlossen ist, nicht nachzugeben. Auch hat sie am Donnerstag sämtliche freitragenden Arbeiter die Wohnungen — soweit diese Eigentum der Fabrik sind — gekündigt, um Platz für die fremden Arbeiter zu schaffen. Weiter gibt die Direktion bekannt, daß Arbeiterwillige von Streikenden belästigt worden seien. Diese Angaben stehen von der Wahrheit in der üblichen Entfernung. Es ist geschähen, daß Arbeiterwillige ein sehr provokatives Verhalten gegenüber den Streikenden zur Schau getragen haben, um diese zu veranlassen, Äußerungen zu tun, die man zu „Belästigungen“ umjampeln konnte. Bisher haben aber die Streikenden die von ihrer Leitung ergangenen Weisungen, sich niemals provozieren zu lassen, immer beachtet.

Neuhaldensleben, 26. September. (Einen schweren Unfall) erlitt am Donnerstag abend der Brenner Schaper von Althaldensleben in der Steingutfabrik G. G. Garzens dadurch, daß er beim Sehen eines Ofens von der ziemlich hohen Leiter stürzte, auf den Kopf fiel und beunruhigendes liegenblieb. Mitarbeiter bemühten sich um den Verletzten; es dauerte aber eine halbe Stunde, ehe das Verwundete zurückkehrte. Ein Arzt war nicht heranzubekommen. Die Sanitätskolonne brachte den Schwerverletzten nach Althaldensleben in seine Wohnung.

Born, 26. September. (Jagd auf Wildschweine im Dorf.) Am Dienstag abend, gegen 8 Uhr, hatte ein starker Reiter unserm Heidedorf einen Besuch ab. Es mußte wohl jemand die Pforte offengelassen haben, so daß das Borstschwein ungehindert einen Absteher machen konnte. Leider hat der sich nach Freiheit sehnen Reiter sein Leben dabei lassen müssen. Der Förster Steinbeck, der in unmittelbarer Nähe wohnt, brante dem Schwarzwild eins auf. Das Tier brach unter dem Feuer zusammen, brang aber wieder auf und rannte den Weg zurück. Die Pforte, die mittlerweile geschlossen worden war, stieß es mit aller Wucht auf. Es erhielt aber nun von dem verwundeten Nimrod das tödliche Blei. Ausgeweidet wog der Reiter 89 Kilo. Er wurde einem Wildbrethändler in Hannover überhandt.

Egeln, 26. September. (Sittlichkeitsverbrechen.) Hinter verschlossenen Türen wurde am Mittwoch von der Strafkammer in Halberstadt gegen den in Untersuchungshaft befindlichen, zweimal wegen Sittlichkeitsverbrechens vorbestraften 34jährigen Arbeiter Hermann Walb verhandelt, der in mehreren Fällen der Vornahme unzüchtiger Handlungen an Kindern unter 14 Jahren und öffentlicher Beleidigung angeklagt ist. Das Urteil lautete gegen den Angeklagten, der geständig ist, unter Freisprechung von der weitergehenden Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Eickendorf, 26. September. (Aus der Tätigkeit eines Amtsvorstehers.) Der Arbeiter A. P. wurde von der Eisenbahnbetriebsverwaltung in Eickendorf, nachdem ihm seine Gesundheit ärztlich attestiert worden war, als Arbeiter angenommen. Als er in Arbeit treten wollte, wurde ihm mitgeteilt, daß er nicht eingestellt werden könne. Auf die Frage nach dem Grunde erklärte der Vorsteher, das brauche und wolle er nicht sagen. Ein Schreiber jagte aber, es sei ein Schreiben vom Amtsvorsteher in Eickendorf eingelaufen, das die Einstellung unmöglich mache. Der Arbeiter ging darauf zum Amtsvorsteher Engel und stellte ihn zur Rede. Da erklärte der Herr V. geböre dem roten Radfahrerverein an und könne darum in keinem Staatsbetrieb Arbeit bekommen. Daß ein Amtsvorsteher den Staat und der Gemeinde zu dienen glaubt, indem er Arbeitern den Weg zur Arbeitshölle verlegt, ist das Allerneueste. Es ist nur zu hoffen, daß der Amtsvorsteher von Eickendorf mit dieser Dienstauffassung allein bleibt; es könnten sonst schöne Zustände einreißen. Für Terrorismus wird wohl Herr Engel sein Wirken nicht ansehen, denn Terrorismus wird ja bekanntlich nur von den Roten ausgeübt.

Groß-Salze, 26. September. (Der Tarif mit der Victoria-Brauerei.) G. Morgenstern, ließ diesen Herbst ab. Die Brauereiarbeiter ließen durch ihre Organisation einen neuen Vertrag einreichen, welcher den heutigen Verhältnissen Rechnung trägt. Die Brauerei übertrug die Verhandlungen dem Verein der Brauereien in Magdeburg und Umgegend. Daß dadurch die Verhandlungen in die Länge gezogen werden mußten, ist erklärlich. Aber das Angebot, das die Brauerei durch den Syndikus der Arbeiterorganisation machte, ist eine Verschlechterung des bisherigen Verhältnisses. Eine Verammlung der Arbeiter lehnte das Angebot ab und beauftragte die Organisation sich direkt an die Brauerei zu wenden. Diese lehnte aber eine Verhandlung ab. Der Syndikus bot darauf nochmals den verbleibenden Tarif an und stellte die Bedingung, daß dieser bis 27. September von der Organisation unterzeichnet werden solle, widrigenfalls die Brauerei auch dieses Angebot zurückziehe. Die Arbeiterlehnte das Angebot in einer Verammlung am 25. September einstimmig ab und beauftragte die Organisation, an den bereits reduzierten Forderungen festzuhalten. Wenn aus diesen Vorgängen einige Differenzen entstehen, so kann sich die Brauerei bei ihrem Syndikus beanken. Was die Brauerei einzelnen bereits bewilligte, kann sie auch den übrigen geben, sonst könnte man annehmen, daß sie nicht unparteiisch handelt.

Halberstadt, 26. September. (Eine außerordentliche Generalversammlung des Konsumvereins) beschäftigte sich mit einer Statutenänderung. Im alten Statut ist im Paragraph 1 ein Passus enthalten, nach dem selbstproduzierte Waren auch an Nichtmitglieder abgegeben werden können. Das kann zur Folge haben, daß nach dem neuen Stempelsteuergesetz für jedes neuereitrende Mitglied eine Steuer von 30 Mark erhoben wird. Um dieses zu vermeiden, wurde beschlossen, feuerleie Waren an Nichtmitglieder mehr abzugeben und den Passus aus dem Paragraph 1 des Statuts zu streichen.

— (Wom Flugplatz.) Eine Zeitung vermittelte man die so oft über unreine Stadt dahinjagenden Flugmaschinen. So konnte es auch nicht wundernehmen, daß es am Mittwoch abend einiges Aufsehen erregte, wenn der Ruf ertönte: „Eine Taube!“ Unfer Flieger tummelte wieder sehr lebhaft ihre Flugzeuge. Es waren oft vier, auch fünf Maschinen zu gleicher Zeit in den Lüften. Bis zu ganz reizbaren Höhen stiegen die Piloten und flugschüler auf. Zu gleicher Zeit bewarh sich Fluglehrer v. Simanich im Dreihundestflug um die Nationalflugplände, die ihm nach seinen Leistungen wohl sicher ist. Auch ein Unfall ereignete sich, der glücklicherweise noch glimpflich abging. Leutnant Zimmer, der im steilen Gleitflug wiedergehen wollte, nahm eine Kurve zu stark, was zur Folge hatte, daß sein Apparat abstippte und mit solcher Wucht zur Erde fiel, daß er gänzlich in Trümmer ging. Leutnant Zimmer wurde durch das Schußbrüllengeheiß am Auge verletzt, was seine Aufnahme in das Garnisonlazarett zur Folge hatte.

— (Stadttheater.) Spielplan vom 28. September bis 5. Oktober. Sonntag 7½ Uhr: La Traviata (Violetta). — Montag 8 Uhr: Jedermann. — Dienstag 8 Uhr: Dohert tanzt Walzer. — Mittwoch 8 Uhr: Das Buch einer Frau. — Donnerstag 8 Uhr: Dohert tanzt Walzer. — Freitag 7½ Uhr: Das Buch einer Frau. — Sonnabend 8 Uhr: Provedo und Marianne. — Sonntag nachmittag 4 Uhr: Erles Schmelzberg-Operette; abends 7½ Uhr: Das Tal der Liebe.

Vornhausen, 26. September. (Aufsindung einer wertvollen Stradivariusgeige.) Hier ist bei einem Bergmann namens Albert Fuchs eine Stradivariusgeige aufgefunden worden, die nach dem Gutachten von Sachverständigen unverselbsthaft echt und von sehr hohem Werte ist. Der Bergmann hatte die Geige vor Jahren von einem Lehrer gekauft.

Kolbi, 26. September. (In der Gemeindeberatersitzung) wurde die Einführung einer freien Fortbildungsschule beschlossen. Ferner wurde beschlossen, daß bei den Abend- und Nachtstunden sämtliche Straßenlampen, wenn es nötig ist, brennen sollen. Die Ein- und Ausschaltung wird im Gemeindehaus angebracht und der Nachtpolizei übertragen.

Kroppenicht, 26. September. (Stadtverordneten-Sitzung.) Der Hilfspolizeiergant Konrad ist auf seinen Wunsch am 15. September entlassen worden. Es wird beschlossen, die Stelle neu zu besetzen und das Gehalt von 750 Mark auf 900 Mark zu erhöhen. Stadtv. Strunk führt aus, das Gehalt sei zu niedrig, er beantragt 1200 Mark festzusetzen. Der Antrag wird mit allen gegen die Stimme unferer Genossen abgelehnt. Zu unbelobenden Ratsmännern werden die bisherigen Ernst Hörnide und Albert Hörnide wiedergewählt. Als Schuldeputationsmitglied wird Stadtv. Freiberg wiedergewählt. Da das Alkalivest Weiserregeln den jährlichen Beitrag von 250 Mark für die hiesige Schwefelstein-Flotation nicht mehr zahlen will, wird die Summe auf den Etat übernommen. Zur Konzeptionsfrage hat die Kirchengemeinde beschlossen, die in letzter Sitzung zugestandene Zahlung von 3000 Mark anzunehmen. Der höheren Versicherung der Feuerlöschgeräte und des Schulinventars wurde zugestimmt. Stadtv. Strunk stellt den Antrag, dem Polizeibeamten Schröder, der 30 Jahre im Dienst ist, das Gehalt von 1050 auf 1200 Mark zu erhöhen. Der Antrag wurde mit acht gegen eine Stimme abgelehnt.

Queblinburg, 26. September. (50 Jahre Gaslicht.) Heute sind es 50 Jahre, daß hier zum ersten mal in den Häusern Gaslicht brannte, welches in der eignen Gasanstalt gewonnen wurde. Einige Tage später erstrahlten dann auch die Straßen im Gaslicht. Allerdings waren die Laternen nur spärlich verteilt und die damaligen Lampen gaben auch noch kein so vorzügliches Licht wie heute. Das Gaswerk hat sich ständig entwickelt. Selbst das vor einigen Jahren errichtete Elektrizitätswerk hat ihm keinen Abbruch tun können. Im letzten Jahre sind im Privatgebrauch über 2 Millionen Kubikmeter verbraucht worden. In der Provinz Sachsen steht Queblinburg mit seinem Gasverbrauch an erster Stelle und ragt auch unter den Städten von 10- bis 50 000 Einwohnern weit über den Durchschnitt hinaus. An

Ueberschüssen brachte das Gaswerk seit seinem Bestehen über 2 Millionen Mark, wovon dem Stadtsäckel 1¼ Millionen Mark zufließen sind. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens sind dem Unterhaltungs- und Pensionsfonds für Beamte und Arbeiter 30 000 Mark überwiesen worden. Auch sollen in Krankheits- und Todesfällen bei Familienangehörigen Unterhaltungen gewährt werden. Je nach dem Dienstalter ist den Arbeitern ein Geldgeschenk überwiesen worden. Unter dem jetzigen Leiter des Gaswerks ist schon manche anerkennenswerte Einrichtung geschaffen worden.

— (Interessante Funde.) Bei den Kanalisationsarbeiten an der Bognhornstraße ist man auf ein Gräberfeld aus der Zeit der Merowinger (700 n. Chr.) gestoßen. Es handelt sich um Reihengräber. Die meisten der dort Bestatteten liegen von West nach Ost. Bis jetzt sind Skelette von Männern, einer Frau und einem Kinde gefunden worden. Gefunden wurden Messer und Sporen und ein zweischneidiges Schwert von 90 Zentimeter Länge und 4 Zentimeter Breite. Auch eine sogenannte Wohngrube wurde gefunden, die aber aus einer früheren Zeit — kurz vor Christi Geburt — stammt. Das beweisen die vorgefundenen Urnenränder. Die Funde sind dem städtischen Museum überwiesen. Von sachverständiger Seite wurde geraten, die Ausgrabungen fortzusetzen.

Schönebeck, 26. September. (In jeden Arbeiterhaushalt gehört die Arbeiterpresse.) So sollte es sein. Daß es nicht so ist, liegt an der Interesslosigkeit, die leider ein großer Teil der Arbeiter den Vorgängen im öffentlichen Leben entgegenbringt. In vielen Proletarierfamilien findet man eine bürgerliche Zeitung. Dieselbe Zeitung, die die Arbeiterkraft bei jeder Gelegenheit beschimpft, die die Interessen der herrschenden Klassen vertritt und viel über die Unbotmäßigkeit der Arbeiter zu schreiben weiß. Viel ist darüber schon geschrieben, noch mehr aber geredet worden. Wann werden die Arbeiter sich endlich aufraffen und Taten folgen lassen? Jeder klassenbewusste Arbeiter kann nur eine Zeitung unterstützen, kann nur eine Zeitung lesen, die die Interessen der Arbeiter vertritt. Finden wir in unsern bürgerlichen Zeitungen die aufklärenden Verhandlungen der Parlamente? Nein! Mit wenigen Zeilen werden stundenlange Verhandlungen abgetan. Wichtige Vorparlamente in der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung werden im Sinne der herrschenden Klassen zugefickt, mit beleidigenden Randglossen versehen, der Arbeiterschaft vorgefickt. Die Arbeiter sorgen aber mit ihren Abonnementsgeldern selbst dafür, daß sie bei jeder Gelegenheit bekämpft, daß ihnen bei jeder wirtschaftlichen oder politischen Aktion Knüttel zwischen die Beine geworfen werden. Das muß schließlich jeder Arbeiter einsehen. Dann aber hinaus aus der Wohnung des Arbeiters mit den bürgerlichen Zeitungen! Die Gelegenheit ist geboten bei dem Quartalswechsel. In den nächsten Tagen werden bei einer großen Zahl von Arbeitern Probenummern der „Volksstimme“ verteilt werden. Die Arbeiter mögen die Zeitungen fleißig studieren und einen Vergleich ziehen zwischen dem Inhalt der „Volksstimme“ und dem Inhalt der bürgerlichen Presse. Das eine steht fest: die „Volksstimme“ wird in Ehren bestehen können. Wenn dann in den nächsten Tagen die Werber für die „Volksstimme“ kommen, dann werden sich hoffentlich die bisherigen Nichtleser zum Abonnement auf die „Volksstimme“ bereit erklären.

— (Der Ausflug der Ernährten.) Wie in jedem Jahre jedes kleine Vereinen seinen Ausflug arrangiert, so veranstalten auch die Herren vom Magistrat und vom Stadtverordneten-Parlament ihren Ausflug mit dem üblichen Obistudeneisen. „Nur“, so schreibt das „Schönebecker Tageblatt“, die sozialdemokratische Fraktion war der Veranstaltung ferngeblieben; sie geht nicht oder darf nicht zu Hofe gehen, sondern sitzt auf dem Fliederschmel.“ Gewöhnliche Sterbliche machen einen Ausflug auf Schuften Klappen. Die Herren Ausserforten brauchen dazu Equipagen und Automobile. Wer bezahlt denn die Geschichte? Hoffentlich müssen nicht die Gelder der Steuerzahler herhalten, um die Vergnügungsfahrten der Herren Stadtväter zu bezahlen. Die sozialdemokratische Fraktion sitzt allerdings fest und isoliert auf ihren Bänken im Rathausjaal, wenn es heißt, durchgreifende Arbeit im Interesse der Gesamtheit zu leisten. So manchem der bürgerlichen Stadtverordneten wird ja die Zeit zu lang im Sitzungssaal bei ernster Arbeit; hoffentlich trägt der diesjährige Pflaumenfaden nicht dazu bei, daß die Geschäftigkeit noch geringer wird.

— (Magistrats-Bekanntmachung.) Das Infanterie-Regiment Nr. 26 beabsichtigt am 2. Oktober in dem Gelände zwischen Sohlen und Frobie ein geschäftsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen abzuhalten. Den Anordnungen der ausgeheilten Sicherheitspolizei muß, um etwaigen Unfällen vorzubeugen, unter allen Umständen entsprochen werden.

— (Bildungsausschuß.) Ein genuesreicher Abend steht der Arbeiterschaft am Sonnabend den 11. Oktober bevor. Der Schriftsteller Otto Roth (Berlin) wird über „Der heilige Antonius von Padua“, Wilhelm Buch, sein Leben und seine Werke“ und über „Die Berliner Denkmäler und der Volkswitz“ sprechen. Karten sind schon jetzt in allen bekannten Verkaufsstellen zu haben. Die Vereine werden gebeten, an diesem Abend keine Veranstaltungen zu treffen.

— (Vorsicht bei Bücherbestellungen.) In hiesigen Fabriken erschien in den letzten Tagen ein Reizender, welcher Vortrage hielt über Verhandlungen in Krankheitsfällen. Nach seiner Methode sollen alle Krankheiten mit Tee kurirt werden. Dem Herrn wird es wohl nur darauf ankommen, Bestellungen auf ein von ihm angepriesenes Buch zu erhalten. Da in letzter Zeit vielfach Schwindelbetrieben wurden, seien die Arbeiter zur Vorsicht ermahnt, um so mehr, da das Buch durchaus nicht billig ist, es kostet 2,50 Mark.

Wernigerode, 26. September. (Selbstmord.) Erkranken hat sich am Mittwoch der Kammersekretär W. von Nischenrede. Nicht Nahrungszorgen, sondern Vorparlamente in seinem Amte haben W. zu diesem Schritte veranlaßt. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

— (Der Ausstellung für Volksgefundheit und Jugendpflege) ist auch noch eine Abteilung für Tierchutz angegliedert worden. Erläuternde Vorträge werden täglich um 5 Uhr nachmittags und 8½ Uhr abends von dem Leiter der Ausstellung, Herrn Lehrer L e m m e (Nordhausen), gehalten. Die Ausstellung ist nur bis Sonntag geöffnet. Der Besuch kann nur empfohlen werden. Eintritt ist, wie schon bekanntgegeben, frei.

— (Eine öffentliche Frauenversammlung) fand am Dienstag im „Volksgarten“ statt. Als Referentin war Genossin Minna Reichardt (Berlin) erschienen. Die Referentin vertrat, den anwesenden Frauen ihre Rechtlosigkeit vor Augen zu führen und die Ursachen der Leiden zu schildern. Nebenher verwies auch darauf, wieviel Forderungen gerade der Frauen nach ihrer Erlebung harren, was alles aber nur zu erreichen sei durch einen festen Zusammenschluß der Frauen. Sie ersuchte die anwesenden Frauen, für Ausbreitung der Parteiorganisation Sorge zu tragen und für eine massenhafte Beteiligung am nächstjährigen Frauentag schon jetzt Propaganda zu machen. In der Diskussion sprachen noch die Genossen J u n g und L h o r m a n n, welche die Ausführungen der Referentin unterstrichen und eruchten, dafür zu sorgen, daß die proletarische Jugendbewegung noch mehr unterstützt würde, da mit die Jugend in unserm Geiße erzogen würde.

Geschäfts-Anzeigen aus Schönebeck.

Markt 8 Schönebeck Markt 8
Paul Marcuse
 empfiehlt
 Eratlingwäsche, Damenwäsche, Tauchentöcher, Schürzen, Umschlagetücher, Schlafdecken, Kleiderstoffe, Gardin., Korsetts, Große Auswahl.
 Sämtliche Artikel zur Schneiderei, Bänder - Spitzen sowie alle Kurzwaren, Strickwolle, Maßanfertigung v. Kleidern u. Schürz. im eignen Atelier aller Artikel in jeder Preislage!
 Barch.-Hamd., Normalwäsche, Hosenträger, Jagdwästen, Strümpfe, Servietten, Kragens, Krawatten.
 3917

Ernst Schleicher
 Kaiserstr. Schönebeck Kaiserstr. Nr. 35 Nr. 35
 Lager moderner
Schuhwaren
 in jeder Preislage. Eigne Reparatur-Werkstatt.

Schönebeck Schönebeck
Adolf Konin & Co.
 Inhaber: Louis Landecker
 Salzer Straße 12 Salzer Straße 12
 Unsre 3910
Modellhut-Ausstellung
 ist eröffnet.
 Jeder Hut ein Schlager der Saison!

Schönebeck Empf. Prima Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch
 Schönebeck. sowie alle Sorten Wurst und Aufschnitt.
Karl Kirchhof, Fleischermeister, Breiteweg 34.

Schönebeck. Bringt meine Ruchenwaren
 sämtliche sowie reines Roggenbrot
 in empfehlende Erinnerung.
Otto Prells, Elbstraße 22.

Schönebeck 3926 Schönebeck
Billig! Jetzt ist es Zeit. Billig!
 Regen vorgedachter Saison verkaufe von heute an:
 Herrenräder, Damenräder, Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Pumpen, Kuchentische, Gamaichen usw.
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Karl Sandau Mechaniker - Markt 12.

Schönebeck 3927 Schönebeck
Wiener Schuh-Reparatur-Werkstatt
 mit Kraftbetrieb von
Albert Weddige
 nur Schönebeck, Breiteweg 59,
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Gustav Löwenstein
 Salztor Schönebeck Salztor
 Keitendes Herren- und Knaben-Garderobengeschäft am Plage.
Zur Herbst- u. Winter-Saison
 empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen:
 Winter- Paletots, Winter- Joppen, Wetter- Pelserinen, Jackett-Anzüge, Geh- rock-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, Beinkleider und Phantasiwesten.
 Anfertigung eleganter Garderobe nach Maß.

Schönebeck 3921 Schönebeck
Erich Dich Klempnermeister
 Erbstraße 26
 Empfehle zur bevorstehenden Winteraison mein großes Lager in Ränge-, Tisch- und Küchen-Lampen, Emaille- u. Porzellanwaren sowie Beleuchtungs-Gegenständen.
Große Auswahl in Hochzeitsgeschenken.
 Gängelampen von 6.50 an, Tischlampen von 2.25 an, Stängelampen von 6.50 an.
 Reparaturen prompt und billig. D. O.

Schönebeck.
 Nähmaschinen, Fahrräder, Mäntel, Schläuche und Laternen
 empfiehlt in großer Auswahl
Otto Ulrich, Salztor Nr. 4.

Schönebeck :: Schönebeck
Elisabeth Crakau
 Markt 23/24 Blumenhandlung Telefon 577
 Große Auswahl blühender sowie Blattpflanzen, Zünderei jeder Art. - Holländische Blumenzweigelein.

Schönebeck.
Eleg. Winter- Paletots
 Winter, Joppen u. Anzüge zu soliden Preisen
L. Süßkind, Markt 16 (Eingang Poststr.)

Gewerkschaftskartell Schönebeck u. Umg.
 hat seit Anfang des Jahres 1904 ein
Rechtsschutzbureau
 errichtet. Anstunnterteilender ist Kollege Wilhelm Friß, wohnhaft Königstraße 16 (Wiener Restaurant).
 Unentgeltliche Auskunft wird erteilt in allen gewerblichen Streitigkeiten, Alters-, Unfall- und Krankenversicherung, Vermittlung von Beschwerden an den Gewerbe-Inspektor, Mitteilung über Gewerbeaufsicht, Vermittlung von Kritikern, öffentlichen und gewerblichen Fragen an die „Volksstimme“. Kostenlose Anfertigung von Berufungs- u. Klageschriften über Unfallsachen und gewerbliche Streitigkeiten. Das Kartell erachtet um fleißige Benutzung des Bureau in allen diesen Fällen.

Schönebeck
Schuhleder-Ausschnitt
C. Kränkel Lederhandlung
 3890 Schönebeck
 Vötkerstraße 55.
Schönebeck
 Breiteweg 39
 gegenüber der St.-Jakobi-Kirche.
 Bauklemperei u. Installations-Geschäft von 3923

Kern. Tempelhof
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Emaille-, Porzellan- und Glaswaren sowie jede Art von **Beleuchtungsartikeln.**
Schönebeck
 Empfehle Prima **Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch**
 sowie alle Sorten frische Wurst und Aufschnitt.
Karl Kosack Fleischerstr.
 Elbstraße Nr. 7.

Schönebeck.
Heinrich Friedrich
 Salztor 7. Salztor 7.
 Empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger
Schuhwaren
 zur Herbstsaison in nur reeller Ausführung zu solid. Preisen

August Hoppe Schönebeck
 Kaiserstraße 50 Schuhgeschäft Kaiserstraße 50
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in nur guten und realen
Schuhwaren zu soliden Preisen.

Schönebeck.
 Zahle die höchsten Preise für alle Sorten
Felle, Lumpen, Knochen, Eisen und Metalle ::
 Komme auch auf Bestellung.
Wilh. Jhlo
 3924 Breiteweg 43.

Schönebeck.
Gewerkschafts-Bibliothek.
 Zweck: Vornahme einer Inventur sämtlicher Bücher am Sonntag den 28. September, von 11 bis 12 1/2 Uhr, abgegeben werden.
 Die Bibliothekskommission.

Sie wollen sparen?
 Dies ist bei den teuren Zeiten aber nur möglich, wenn Sie Ihren Bedarf im
Gelegenheitskaufhaus
Schönebeck a. d. E.
 Bahnhofstraße 5 (unmittelbar am Bahnhof)
 decken. Sie finden bei uns alles, was zur Bekleidung und zum Haushalt gehört. Wir kaufen große Posten gegen Kasse und sind deshalb in der Lage, zu unglaublich billigen Preisen zu verkaufen.
 Als besonders preiswert haben wir augenblicklich anzubieten:
 1 Posten Kinder-Schürzen aus schwarz und farbig Alpaka, früher u. Panama angefertigt Wert bis 3.00 für 95 Pf. 1.05 bis 1.55
 1 Posten Kinder-Mäntel in allen Größen, beste Verarbeitung schon u. 3.50 an, Wert mind. 7.50
 1 Posten Umschlagetücher extra groß, schon von 1.18 an bis zu den elegantesten
 1 Posten Herren-Anzüge 16.50 18.50 21.50, Wert zum größten Teile 30.00 bis 36.00
 1 Posten Herren-Heberzieher für 15.00 Wert 24.00
 1 Posten Damen-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, in Vorkauf, und Chevreau halt bis 12.75 für 4.85 und 5.85
 1 Posten Damen-Halbschuhe alles Leder, statt bis 11.50 von 2.85 an
 1 Posten Herren-Stiefel erhaltene Ware, statt bis 18.50 für 7.85 8.85 bis 11.50.
Borranzeige! Ende dieser Woche treffen **Kleiderstoff-Fabrikmutterstoffe** ein, passend zu Blusen, Kleidern, Röcken, Erbsärmeln, Rockschleifen; dieselben werden von Montag den 29. September ab zum Preise von 5, 10, 15 Pf. und teurer, je nach Größe, zum Verkauf gebracht. 3537

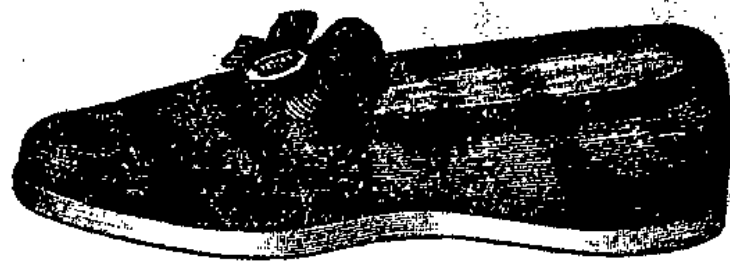
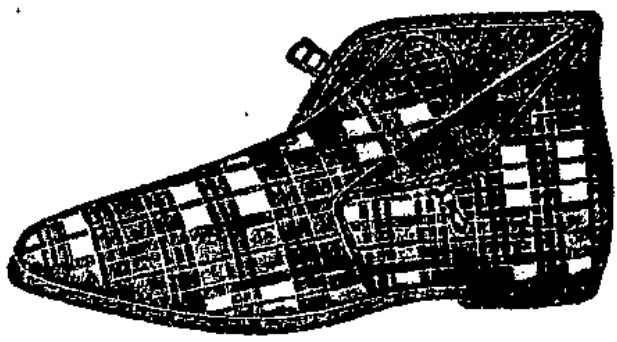
Schönebeck
Schönebeck Brautpaar
 kaufen ihre
Wohnungs-Einrichtung
 nur preiswert in
M. Voigts Möbelgeschäft
 Friedrichstraße 17a.

Schönebeck.
 Bei Hautjucken, Ausschlag, Mitleidern, Pickeln usw. wirkt überraschend meine
Bella-Seife
 Stück 60 Pf., stark 80 Pf.
 Nur zu haben in der
Germania-Drogerie
 Gustav Minkus.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Abzahlungsgeschäfte Auf Credit Möbel, Betten, Polsterwaren größt. Geschäft dies. Art. in P. S. OSSWALD Warenkreditgeschäft, Magdeburg, alte Ulrichstr. 14	Erscheint 3 mal wöchentlich Bierbrauereien, Bierhandlg. Röthel H. (A. Müller), Friedr.-Stra. Schmidt, A., Burg. Bäcker-, Konditoreien Nemann, Gustav, Salzte. Butter, Eier, Käse Th. Brandes Nachf., Breiter, 124 Cigarren-Handl., Tabako M. Krüger Wwe., Lützowstr. 31 Bestäuben Zähne Karl Seidel Breiteweg 129 II Drogen u. Farben Lehwig, Paul, Fernerleben Otto Schützinger, E. Neudorfstr. 15 Trappe Ernst, Gest.-Ad.-Str. 40 Fahrräder, Nähmaschinen Fischer, Otto, Anhaltstr. 20 Brennerei, Tadeln-Keller Fleischhdlg., Delikat. Martha Heise, Hohenpfortstr. 64 Keller, Hermann, Goldschmiedestr. 16 E. Ball, Köhlerstr. 12	Patentbüro Peters Prälatenstr. 29. Telefon Nr. 5718 Magdeburg.	Warenhäuser Wohls, Emil, Gr. Ottobrunnen. Wild u. Geflügel Friedr., Friedr., Feldstr. 3. Herrmann A., NL, Lützowstr. 8 Burg Gust. Götz, Lederhöl. Waagstr. Uhren u. Goldwar. Breiteweg 52. Färberei Ernst Kleiner Chem. Wäscherei Förderstedt CARL BATHGE Groß-Salze Ang. Schönmeier, Kolonialwaren Aken a. E. Fz. Heinemann, Bäck., Konsumlied. A. Tante, Bäckerei, Konsumlied. G. Naumann, Kohlen, Briketts, T. 15 Egels Moritz Kaufmann, Konfektion. Manufaktur- u. Mode- waren, Konfektion. C. Lang Frohse a. E. W. Heise, Bäck., Kond., Breiteweg Friedrich Bannan, Kolonialwaren	Den Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen Gommern Friedr. Böpenack, Fleischerstr. W. Dobritz, Polz. Hütte, Mütz. usw. W. Herradorf, Schuh- u. Lederhöl. G. Böhm, Uhren, Goldw. u. Brillen H. Schwantes, Uhren u. Goldwar. Neuhaldensleben Rich. Knecht, Bäck. u. Konditor. Drogen, Farben, Kolonialw., Zigarren W. Troch, Kolonialw., Wurstw. A. Schreiber, Tap., Ölfarb., Bilderlist. G. Wernecke, Bäck. u. Konditor. W. Perlit, Möbel, Spieg., Polsterw. Oschersleben S. Hamlet Manufakturwaren, Herren-, Damen-Konfekt. P. Unverhan, Dampfbäckerei. Max Staudt, Drog. Farb. Tapeten. A. Winkelmann, Hüte u. Mützen. Schönebeck a. Elbe F. Günther, Alkoholfreies u. Bier. Reinhold Pfeiffer, Brot-, Feinbäckerei. E. Hummel, Brot-, Feinbäckerei. K. Thieme, Brot- u. Feinbäckerei. K. Dietrich, Herren-, Knab.-Gard. A. Bressancke, Schuh- u. Hg. Rept. Werkstatt.	Fleischererei Arnold, Otto, Freiestr. 21. G. Blum, Petersg. 1, Sp. Th. Hüh. 12. Bortfeld, H., Jakobstr. 41. A. Borchert, Breiteweg 101. Karl Dikardt, Breiteweg 91. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlentstr. 8. Kopp, H., Neuhaldensleben Str. 5. Krüger, Gustav, Craana. Lentz, W., Neust., Kautschukstr. 43. Lieder, G., Knochenhauer Ufer 3. Ernst Lippert, Georgestr. 11. W. Meyer, Neustädter Str. 12. Müller, Otto, Obenstedter Str. 32. Neuberg, Helm., Weinbergstr. 26. Pesch, E., Hennigstr. 11. Schäfer, Ernst, Obenstedter Str. 41. Schäfer, Paul, Schützstr. 26. Albert Schaubert, Gr. Neudorfstr. 47. Stamm, W., Neustädter Str. 10. Witt, Hermann, Umfassung Str. 50a. Wohlschlag, Carl, Roggitzer Str. 34. Fr. Wiedig, Schneider, Buttorg. Fricke, Carl, Breiter, 124 Karl, Franz, Halberstädter Str. 64 Kamp u. Köchingerstr. Max Kirchow, Burgstr. 12	Kolonialwaren Haberland, Friedr., Petriförder 1 Otto Heinecke, Jakobstr. 41. Klopp, A., Bäck., Grusonstr. 2. Völsig, K., Sud., Lomsd. Weg 15 Kohl-, Holz-, Grudekoks Scheel, A., Halberstädter Str. 45. Kurz-, Weiß-, Woll-, Strümpfe Neumann, H., B. Schöneb. Str. 103 Manufakturwaren Karlowsky, A., Diesdorf. Obst u. Gemüsewaren Blumenthal, Louis, Neust. Str. 20 b. Hartmann, Richard, Neust. 2. Uhren u. Goldwaren Breckle, C., Wülke-Str. 11 Woll- u. Wollwaren Schönebeck, E. Schiller u. Weberstr.	Stassfurt S. & M. Cronh Manufaktur- u. Herr.-Kont. Stendal Bergbauerei A.-G. Otto Richter, Brauerei. W. Rannwerth, Restauration, Breiteweg. K. Grothe, Rest., Elisabethstr. 3. M. Fiedler, Lederhöl., Karlstr. 15. G. Stabenow, Fleischermeister. Thale a. H. Wilk. Wiese, Kolonialw., Delikatess. Wanzleben O. Schmerschneider Nachf., Manufaktur. Wernigerode-Hasseroede Otto Dorstmann, Cigarren-Spezialh. M. Görnemann, Kolonialwaren. W. Hildebrandt, Kaufh. f. Lebensmittel. H. Wegener, Kornbranntweinbr. Wolmirstedt. A. Fricke, Elbeauer Landbrot.
--	--	---	--	--	--	--	--

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Richterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.



In Winter-

Schuhwaren

unerreichte Auswahl!

Billigste Preise!

Tanz- und Gesellschafts-Schuhe!

Kinder-Stiefel

extra stark!

Pelzgefütterte Stiefel!
Wasserdichte Stiefel!
Doppelsonhlige Stiefel!
Schaft-Stiefel!

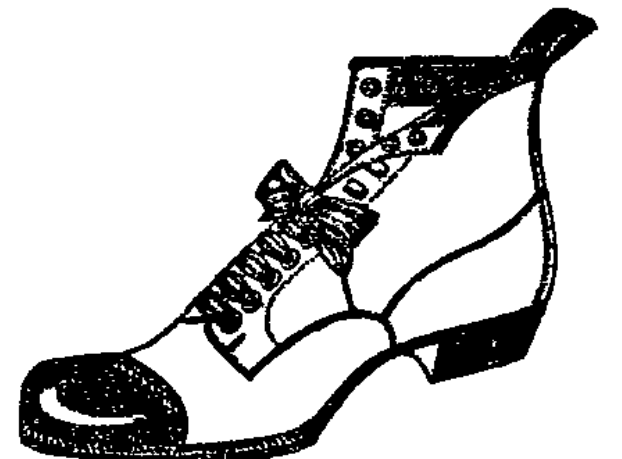
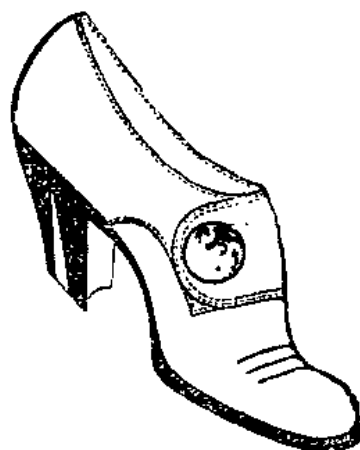


Schuh-Bazar-Vereinigung

Breiteweg 13

Wolf Blumenthal

Filiale: Lübecker Str. 16.



Bräutleute! 3841 **Möbelfäufer!**
Wegen Aufgabe meines Ladens verkaufe sämtliche Möbel zu jedem annehmbaren Preise.
C. Lautenbach, Georgenstraße 4.

Kanarienhähne u. -weibchen werden Sonntag d. 28. September im Gänhof zum Eichbaum, Regierungstraße gekauft.
Damenuhr mit eleg. langer Kette Nr. 8.50.
Katharinenstr. 11, I. Et. 3694

Einzel-Möbel sowie **komplette Zimmer** zu billigsten Preisen.

Prima Winterkartoffeln. Industrie und Magnum bonum a Zentner 2.25 Mk., Futterkartoffeln, nur große Ware a Zentner 1.80 Mk.
Paul Zernecke jun., Bergstr. 14. Wd.-Wohn., Mon. 17. u. Strügerbr. 4.

Bessere gebr. Möbel jeder Art, ganze Wirtschaften, sehr billig. Möbel-Börse, Wilhelmshaus, Knochenhauerufer Nr. 74/75, pt. Telefon 4159.

Elegante Damen- und Kinder-Garderoben (neu und getragen) für Gesellschaft und Straße kaufen Sie nur Dichterbrücke 29, I. Etage. 3681

Ansichtspostkarten in reicher Auswahl empfiehlt Buchhandl. Volksstimme



Der Weg zum Erfolg

führt nach

Breiteweg 87 I Treppe
vis-à-vis der **Braunhirschstraße**

Wir verkaufen nur bessere, noch gut erhaltene, wieder tadellos hergerichtete, wenig getragene

Herren-Garderoben

Abteilung I: 3744

Getragene Garderoben, größtenteils von ersten Schneidern nach Maß angefertigt.
Herren-Anzüge von 7.00 bis 15.00
Herren-Anzüge, wie neu von 18.00 bis 45.00
Promenaden-Modanzüge von 7.00 bis 25.00
Gehrock-Anzüge, wie neu, feinste Tuchstoffe von 15.00 bis 45.00
Frack- und Smoking-Anzüge von 18.00 bis 45.00
Paletots, Mäntel, schwer und halbschwer von 8.00 bis 40.00
Einzelne Jacketts und Hosen enorm billig. — Niejenlager in weiten Sachen für starke Herren.

Abteilung II: Neue Garderoben.

Hochmoderne Stoffe, tadellose Verarbeitung.

Herren-Anzüge von 15.00 bis 40.00
Herren-Mäntel und -Paletots von 15.00 bis 48.00
Herren-Hosen von 3.00 bis 13.00
Joppen von 7.00 bis 15.00

P. Frühmanns

Breiteweg 87 I Gelegenheitskaufhaus für Herren-Garderoben Breiteweg 87 I

Gebe auf alle Waren in bar 5 Prozent Rabatt!

kleiderchränke von Mk. 27.00 an
Bertikos " " 35.00 an
Pfeilerchränke " " 22.00 an
Pfeilerpiegel " " 8.00 an
Stegliche " " 18.00 an
Kuschliche " " 24.00 an
Trumaus " " 38.00 an
Umbauten " " 45.00 an
Wäffels " " 135.00 an
Kredenzen " " 85.00 an
Servierische " " 15.00 an
Bücherchränke " " 70.00 an
Schreibtische " " 65.00 an
Zierchränke " " 80.00 an
Bettstellen " " 14.00 an
Möhrhühle " " 4.00 an
Küchenchränke " " 28.00 an
Küchenbüffets " " 35.00 an
Anrichte " " 24.00 an
Küchengeraden " " 19.00 an
Staubuhren " " 80.00 an
Klubstühle " " 75.00 an
Schreibtische " " 10.00 an
Bauernische " " 3.50 an
Lurnische " " 6.00 an
Majingstischen " " 10.00 an
Mähtische " " 15.00 an
Wiener Schaufel " " 20.00 an
Krisierstolletten " " 25.00 an
Balustraden " " 16.00 an
Stageren " " 8.00 an
Goldhocker " " 15.00 an
Goldstühle " " 14.00 an
Büstenständer " " 6.00 an
Küchen in allen Preislagen
Herrenzimmer
Speisezimmer
Salons
Schlafzimmer
Freudenzimmer
Zehnwerte Ausstellgung in 6 Etagen

Bauch & Stimmel
vorm. Jakob Hook
Möbelhaus 3803
Eigene Werkstätten
Alter Markt (am Rathaus).

Jeden Donnerstag **Schlachtfest**
Alle Sorten frische Wurst zu billigsten Preisen 2348
Ernst Ferchland, Nachtweide 56

Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwertfegerstrasse Nr. 14
beleihet Waren aller Art.

Fortsetzung meiner selten billigen Kaufgelegenheit

Schuhwaren
Große Posten Damen-, Herren- und Kinderstiefel darunter auch Goodyear-Welt-Ware, in schwarz und farbig, mit und ohne Lack-lappe, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, jetzt besonders preiswert. — Ferner große Posten Kamelhaar-Schnallenstiefel, Soden, Lederstiefel zum Schnüren und Knöpfen, mit warmem Futter.
Gefütterte Hausschuhe.

Garderoben
Große Posten Winter-Paletots, Mäntel und Joppen in recht guten Qualitäten, gut passend. Knaben-Paletots und Pjacks. — Ein Gelegenheitsposten Herren-Anzüge, geschmackvolle Muster, neuer Schnitt — ungläublich billig. Wetter-Pelerinen, Kellner-Anzüge, Kellner-Hosen, Stoffhosen, Arbeits-hosen, Knaben-Anzüge.

Zimmer-Uhren in modernster Ausführung
Lange Damen-Uhrketten
Herren-Uhrketten

Taschenuhren in Silber, Stahl, Nickel auffallend billig! — Trauringe, Schmuckringe, Armbänder, Kolliers, Anhänger, Broschen usw.
Gute silb. Remontoir-Uhren, gute Werke, für Damen und Herren. Silb. Dam.-Remontoir-Uhren, moderne Gehäuse. Auf sämtliche Uhren schriftliche Garantie.
Sahrräder spottbillig!

B. Wolff 14 Schwertfegerstraße 14
vom Leihhaus völlig getrennter Eingang

Lang & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

8625

Einmaliges Angebot!

Wir hatten Gelegenheit,
einen Posten
Reisemuster

**la. Damen-,
Herren- und
Kinder-Wäsche**
weit unter Preis
zu kaufen und stellen diese
enorm billig
zum Verkauf.

Taghemden

aus la. Stoffen, mit Stickereien, Lan-
getten, Handstickereipassen, Achsel-
schluß, Vorderschluß und Reformfason

jetzt zum Aussuchen

1.95 1.50 und

98 Pf.

Weißer
Herrenhemden
aus soliden Stoffen
jetzt
1.75 und

1.25

Taghemden
aus la. Stoffen, mit echter
Madeira-Passe jetzt
2.25 1.65 und **1.25**

Damen-
Nachtjacken
weiß Pikee etc., mit
Barmer Langette oder
Stickereien garniert
1.95 1.50 und

1.00

Nachthemden

und

Matinees

aus la. Stoffen,
reich mit Stickereien garniert

jetzt 2.95 und

1.95

Mädchenhemden

Größen 50 bis 70 cm jetzt 75 und

50 Pf.

Untertailen

reich mit Stickereien garniert,
zum Aussuchen . . . 95 75

50 Pf.

Nur soweit Vorrat!

Stadfurt. 3681 Stadfurt.
Täglich
frische Fische
Küchenwaren und Marinaden
Else Würfel, Geddingen
Straße 7.

Terror!

Dokumente über Terrorismus und Veruruf im wirtschaftlichen
und politischen Kampfe.
Gesammelt und herausgegeben von Franz Klüh.
Preis gebunden 2.50 Mark.
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Einen hervorragenden Ruf

haben sich meine
Wurstwaren
durch ihre vorzügliche
Qualität
erworben.
Empfehle dieselben zu den be-
kannt günstigsten Preisen. 3691
Um gütige Unterstüßung bitte!
M. Ullner
Regierungstr. 7/9, gegenüber
der Steinstr.

Hüte

garnierte und ungaranierte, in großer Auswahl
Kinderhüte und Kindermützen
Marg. Herrmann
2366 Nr. 2 Alt-Salbe Nr. 2
Anfertigungen billig und schnellstens.

Tapeten-Preise

haben wir jetzt zum Oktober-Umsatz teilweise bis zu

50 Proz. ermässigt

in das Hauswirtsch. Geschäft. Hier neue moderne Tapeten jetzt zu Preisen
kaufen wie andere Geschäfte gleichwertige Ware zum Teil selbst erst einkaufen können.

Farbige Tapeten | **Goldtapeten** | **Fondtapeten**
jetzt von 7, an | jetzt von 13, an | jetzt von 23, an

Linkrusta-Imitation von pro Rolle 50, an | Oeldrucktapeten von pro Rolle 18, an
la. Fußbodenlackfarbe 60, an | la. Emaillelackfarbe 80, an | Ofenlack 20, an

Bitte genau auf Firma achten.
Diese günstige Kaufgelegenheit bietet nur unser Geschäft. 3686

Cremers Tapetenhaus, Große Münzstraße 1

G. m. b. H. | Telefon 5240.
12 Geschäfte. Nicht im Ring. Schönebecker Tapetenfabrik G. m. b. H.
Verkauft nur an Einzelne, nicht an Zwischenhändler.



nur Buttergasse 4.
Neu eingetroffen: Hochelegante Herrenstiefel, Damen- und
Kinderstiefel, Pantoffel, Socken, Kamelhaarschuhe, Schaft-
stiefel, Lederpantoffel, alles nur Prima Ware, selten billig.
Verkauf von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. 3767
Im Interesse der Käufer bitte genau auf Firma zu achten.

Anzeigen aus Burg, Halberstadt, Neuhaldensleben.

Burg. Markt, Ecke Reichstraße
im früher Wittenberg'schen Laden
Der Verkauf der vorhandenen
Schuhwaren
zu erheblich herabgesetzten Preisen beginnt
Sonnabend früh 8 Uhr.

Burg **Heinr. Reinecke, Markt 13**
empfehle seine **Schuhwaren**
zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Kunstleder, -schuhe u. -pantoffel in großer Auswahl.

Br. Rettinger
Markt 22 **Burg** Markt 22
Das Beste in
Pelzwaren, Hüten und Mützen
in gebiegender und reichhaltiger Auswahl.
Umarbeitung von Pelzwaren bitte möglichst frühzeitig.

Burg. **Burg.**
Kranken- u. Sterbekasse der Handwerker zu Burg
(E. H. Nr. 4)
Sonntag den 28. September, vormittags 11 Uhr
im „Hohenzollerpark“
Außerordentliche Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Kasensbericht, Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes, 2. Uebertritt zu der vom 1. Januar 1914 an zuwählenden Allgemeinen Ortskrankenkasse für Burg, 3. Sonstige Kasenanlegenheiten.
Der Vorstand.
Dito Granble, Vorsitzender.

Burg. **Burg.**
Palast-Theater
Morgen Sonnabend
Neuer Riesenspielplan
von erstklassigen Neuheiten der Lichtspielzeugnisse.
1. **P.-T.-Woche**, aktuelle politische Verhältnisse.
2. **Dupin schafft einen Kronleuchter an**, eine tolle Humoreske.
3. **Zu spät, zu spät!** 1. Akt.
4. **Zu spät, zu spät!** 2. Akt. — Die ergreifende Geschichte einer Lehrerin in 2 Akten.
5. **Die Kreuze**, — Film in Frankreich — ein Bild von prächtigen Naturschönheiten.
6. **Bobby und sein Väterchen**, Tragikomödie.
7. **Verblutet!** (Haupteinlage) 1. Akt. — Drama in 3 Akten.
8. **Verblutet!** 2. Akt. — 9. Verblutet! 3. Akt.
In Vorbereitung: Ein Film von unvergleichlicher Schönheit, darin vielen Szenen von unbeschreiblicher Pracht und Farbenreichtum.
Alleinaufführung für Burg Palast-Theater.
Nächsten Mittwoch
Zyklus von Meisterromanen der Weltliteratur im Film.
Erster Film
Das goldene Bett
Roman von Olga Wohlbriek in 5 Akten. Spezial für den Kinematographen nach ihrem berühmten Roman Der Mann von Eiga Wohlbriek. Inszeniert von Gustav Wacker. Ballett-Schmuckstücke.
Erster Kinofilm dieser Saison! —
Kein Preisnachschlag! Gewöhnliche Kassenpreise!
Jede schließliche Besuch nicht entgegen
Die Direktion.

Zum Umzug
besonders vorteilhaftes Angebot

Gardinen, weiß und creme	Elle 0.83	0.70	0.60	0.50	0.40	0.32	0.19
Gardinen, abgepaßt, weiß und creme	Fenster 6.75	5.50	4.25	3.25			
Künstlergardinen, 2 Schals, 1 Lambrequin	Fenster 6.25	4.75					
Künstlervell, elfenbein	Elle 0.83	0.65					
Stores, weiß und creme	Stück 2.95	2.75					
Betttücher ca. 125x175 cm groß, Tigermuster 0.95							
Scheibengardinen, weiß und creme	Elle 0.98	0.40	0.25				
Fensterkanten, weiß und creme	Elle 0.65	0.45	0.32	0.24	0.14		
Beise-Bise, abgepaßt, weiß und creme	Paar 1.95	1.65	1.25	bis	0.38		
Lambrequins, weiß und creme	Stück 1.75	1.45	1.25	0.98	0.75		
Bettlinder, weiß u. farbig, in allen Preislagen u. gr. Auswahl							
Tülldecken weiß u. creme, versch. Größ. St.	0.85	0.65	0.45	0.35	0.25	0.15	
Tüllläufer weiß und creme	Stück 1.45	0.98	0.85	0.75			
Tüllvorhänge weiß und creme	Stück 1.45	1.25	0.98				
Tüllgardinen in verschiedenen Ausführungen	Stück 6.25	5.75	3.95	2.95	1.00		
Wachstuch u. Wachstuchreste enorm billig.							
Uebergard. Filz, Vell. u. Lein., 2 Schals, 1 Vbr. Ftr.	15.75	12.50	9.75	7.25	3.95	2.25	
Fischdecken Tuch, Filztuch, Blisch u. Leinen	Stück 18.00	12.25	6.75	bis	1.00		
Leinentücher befeuchtet und bedruckt	Stück 1.25	1.00					
Bettdecken weiß, bordeaux und bunt	Stück 6.75	5.25	4.25	3.25	2.45	1.95	
Milieu weiß mit Blumenmuster, mit Spitze oder Franse, sehr mod.	St. 1.00						

Linoleum enorm billig.

Möbel-Kattun und -Körper neue Dessins	Elle 0.57	0.50	0.40	0.30
Rouleau - Stoffe weiß, creme und altgold	Elle 0.57	0.50	0.30	0.20
Filztuch - Vorte grün und bordeaux	Elle 0.83	0.60	0.50	0.30
Leinen - Vorte grau	Elle 0.83	0.65	0.50	0.32
Sofa - Schoner verschiedene Größen	Stück 8.65	5.45	4.50	3.95

Ein Posten Gardinenreste, weiß und creme, enorm billig.

Meißingstäbch. f. Schieb.-Gard. verst. 25 15 8 3	Gardinen-Spangen Stück 70	45 3
Hörnringe . . . Dgd. 12 10 8 3	Bällchenfranke bordeaux Elle 30	17 3
Porzellanquasten . . . Stück 5 3	Rouleauschnur . . . Elle 2	3 3
Porzellanringe . . . Stück 3 3	Einfachvorte in versch. Ausführungen	

Kaufhaus Georg Wittkowsky
Telephon 63. **BURG** Markt 14.

Herrenhüte
erstklassige in- und ausländische Fabrikate in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Stets Neu.
Carl Jaß, Burg, Breitweg 47
Gegründet 1853 — Fernsprecher 663

Werkzeuge „vom Besten das Beste“
für jedes Handwerk, Fabrik, Landwirtschaft und Privatbedarf
Schulz & Rödiger, Neuhaldensleben

Konsum-Verein Neuhaldensleben
E. G. m. b. H.
Die Auszahlung der Dividende
und zwar für jede Mark abgelieferter Lagermarken
10 Pfennig, erfolgt am **3600**
Sonntag den 28. September, von morgens 8 bis mittags 12 Uhr
gegen Rückgabe der mit Namensunterschrift, Stand und Wohnungsangabe versehenen Quittungsettel.
Neuhaldensleben, 25. September 1913.
Konsum-Verein Neuhaldensleben, E. G. m. b. H.
Herrn Hübner. Otto Brandt.

Sekretariat des Gewerkschafts-Kartells Neuhaldensleben
Die Auskunftserteilung geschieht kostenlos an jedermann, auch werden Schriftsätze ebenfalls kostenlos angefertigt.
Geöffnet: Wochentags von 11 bis 1 Uhr mittags und 6 bis 7 Uhr abends, Sonntags von 11 bis 1 Uhr mittags.

Anzeigen für die Volksstimme
nimmt in Burg entgegen
Wilh. Anders
Kaiser-Friedrich-Straße 13.
Arbeiter-Sekretariat Burg
Magdeburger Straße 46
— Telephon 672. —
Kostenlose Auskunft in allen die soziale Bewegung, das Arbeiterrecht betreffenden Fragen sowie in allen andern Rechtsangelegenheiten.
Gesuchen um Erteilung schriftlicher Auskünfte ist freis Rudporto beizufügen.

Halberstadt.
Wissen Sie schon
daß Ernst Schatz auch in diesem Jahre auf dem Burchardinger während des Jahrmarkts ein
Schanzelt
aufgebaut hat. Derselbe hat sich auch diesmal zur Aufgabe gemacht, nur **gute Speisen und Getränke** zu billigsten Preisen zu verabfolgen.
Hochachtungsvoll
Ernst Schatz.

Arbeiter-Sekretariat Halberstadt
15 Gerberstraße 15. — Fernsprecher 758.
Uneigentliche Rechtsanwältin. Kostenlose Anfertigung von Schriftsätzen.
Sprechstunden: Mittags von 11 bis 1 Uhr und abends von 5 bis 7 Uhr.
Sonnabends und Sonntags ist das Sekretariat geschlossen.

Burg.
Geschäftsverlegung.
Meiner werthen Kundschaft sowie der Genußgesellschaft von Burg zur gefälligen Mitteilung, daß sich mein
Materialwaren-Geschäft mit Hauschlachten
von heute an Magdeburger Chauffee Nr. 3 befindet. Ich bitte, mich auch weiterhin beehren zu wollen. Achtungsvoll
Emil Heuer.

Burg. **Burg.**
Schleier-Auschnitt Schäfte
sowie sämtliche Schuhmacher- und Sattler-Bedarfsartikel empfiehlt
W. Friedrich
Leberhandl., Franzosenstr. 67/69

Nähmaschinen und Fahrräder
empfiehlt **Heinr. Schulze**
größtes Geschäft am Platz
Burg, Markt 20.
Burg. **Burg.**
Zöpfe!
3, 4, 5 bis 10 Mark.
Paul Thiele, Burg
Scharfauer Straße 35.

Burg. **Burg.**
Stets frische wilde Kaninchen empfiehlt billigst in großer Zahl
A. Jerchow, Deichstr. 11.
Burg. **Burg.**
Frische 3672 und geräucherter
Fleisch- und Würstwaren
empfiehlt die Schweinefleischhändler von **Max Heinze, Bruchstr. 6**

Neuhaldensleben.
Kapasa (Leinenersatz)
Trossel-Tuch
Marke L. F.
in 3 Qualitäten ist vorzüglich für Anfertigung von Wäsche jeder Art. Ein einmaliger Versuch überzeugt jedermann von der Güte und Vorzüglichkeit der Stoffe und macht die Marke L. F. zu einer unentbehrlichen im Haushalt.
Für Ausstattungen vorzügliche Qualitäten 3932

Bettinlette
Bettfedern
Bettwäsche
Tischzeuge
Handtücher
Leibwäsche
Nur gute, gediegene, bewährte Qualitäten
zu billigsten Preisen.

L. Friede
Kirchstraße 3, 4, 5, 6.

Friedrich Vietert
Neuhaldensleben, Bülfringer Straße 27
Herbst-Neuheiten
in **Hüten und Mützen.**
Herren, Damen- und Kinder-Schirme.
Spazierstöcke
Größtes Lager sämtlicher Herrenartikel wie Kragen, Servietten, Chemisets, Kravatten, Hosenträger, Taschenbücher, farbige und weiße Oberhemden, Normal- u. Matto-Wäsche
Pelzwaren in großer Auswahl. Neuankömmlinge und Umarbeitungen werden in eigener Werkstatt sauber und preiswert ausgeführt.

